Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

85. Sitzung am 22. Februar 2013

12/059
Munich Business School, München
Internationale Betriebswirtschaft (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß § 7 Abs. 2 i.V.m. § 10 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 2 der Sonderbedingungen für die Vergabe des FIBAA-Qualitätssiegels für Programmakkreditierung vom 11.10.2011 in der jeweils zum Vertragsschluss geltenden Fassung unter einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2012/13 bis Ende Wintersemester 2019/20.

Auflage:

1. Der Nachweis einer verabschiedeten und rechtsgeprüften Studien- und Prüfungsordnung ist zu erbringen (siehe Kapitel 3.1). Darin sind

    - Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit in den relevanten Ordnungen aufzunehmen (siehe Kapitel 3.1) sowie
    - die Lissabon Konvention hinsichtlich der Begründungspflicht der Hochschule bei Nicht-Anerkennung und damit die Beweislastumkehr zu integrieren (siehe Kapitel 3.1) sowie
    - an geeigneter Stelle die Bildung einer relativen ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung aufzunehmen (siehe Kapitel 3.1).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 22. November 2013 nachzuweisen.

Das Qualitätssiegel der FIBAA wird vergeben.

Die Kommission empfiehlt darüber hinaus, die Module i.d.R. mit mindestens 5 ECTS-Punkten zu kreditieren.

FOUNDATION FOR INTERNATIONAL
BUSINESS ADMINISTRATION ACCREDITATION
FIBAA – BERLINER FREIHEIT 20-24 – D-53111 BONN

Gutachterbericht

Hochschule:
Munich Business School, Standort München

Master-Studiengang:
Internationale Betriebswirtschaft

Abschlussgrad:
Master of Arts (M.A.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:
Der 18-monatige Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft bietet Studierenden, die ihre besondere Qualifikation bereits im Rahmen eines ersten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschlusses nachgewiesen haben, eine vertiefte, wissenschaftlich fundierte und international orientierte Managementausbildung, durch welche die Absolventen in die Lage versetzt werden sollen, Führungsaufgaben in international ausgerichteten Unternehmen verantwortungsbewusst und erfolgreich wahrzunehmen.

Datum des Vertragsschlusses:
30. Mai 2012

Datum der Einreichung der Unterlagen:
31.Juli 2012

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):
27./28. November 2012

Akkreditierungsart:
Re-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster mit:
Internationale Betriebswirtschaft (B.A.)
General Management (MBA)
Health Care Management (MBA)
International Management (MBA)

Zuordnung des Studienganges:
konsekutiv

Studiendauer:
3 Semester

Studienform:
Vollzeit

Profiltyp (nur bei Master-Studiengang in D):
anwendungsorientiert

Erstmaliger Start des Studienganges:
Wintersemester 2004/05

Aufnahmekapazität:
75

Start zum:
Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):
3

Studienanfängerzahl:
max. 75

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:
30

Bei Re-Akkreditierung:
Bewerberquote, Abbrecherquote, Auslastungsgrad, Erfolgsquote, durchschnittliche Studiendauer, durchschnittliche Abschlussnote, Studienanfängerzahlen, Prozentsatz ausländischer Studierender jeweils aufgeschlüsselt nach Jahrgangskohorte und Geschlecht finden sich auf der Seite 8.

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:
22. Februar 2013

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird mit zwei Auflagen für sieben Jahre reakkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:
Wintersemester 2012/13 bis Ende Wintersemester 2019/20

Auflagen:

1. Die Module sind i.d.R. mit mindestens 5 ECTS-Punkten zu kreditieren (siehe Kapitel 3.1).

2. Der Nachweis einer verabschiedeten und rechtsgeprüften Studien- und Prüfungsordnung ist zu erbringen (siehe Kapitel 3.1). Darin sind

    - Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit in den relevanten Ordnungen aufzunehmen (siehe Kapitel 3.1) sowie
    - die Lissabon Konvention hinsichtlich der Begründungspflicht der Hochschule bei Nicht-Anerkennung und damit die Beweislastumkehr zu integrieren (siehe Kapitel 3.1) sowie
    - an geeigneter Stelle die Bildung einer relativen ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung aufzunehmen (siehe Kapitel 3.1).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 22. November 2013 nachzuweisen.

Betreuer:
Ass. Jur. Lars Weber

Gutachter:

Prof. Dr. Jörg Freiling
Universität Bremen
Prodekan und Leiter des Lehrstuhls für Mittelstand, Existenzgründung und Entrepreneurship
(General Management, Internationales Management, Dienstleistungs-Management, BWL)

Prof. Dr. med. Oliver Rentzsch
Fachhochschule Lübeck
Dekan und Professor für BWL
(Betriebswirtschaft, Management im Gesundheitswesen, Marketing)

Karl-Peter Abt
Dipl.-Volkswirt IHK-Hauptgeschäftsführer a.D.
Selbständiger Management- und Personalberater

Johan Filip Axenpalm
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
Studierender des "International Marketing Management" (M.A.)

Zusammenfassung[1]

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 06. Februar 2013 berücksichtigt.

Der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft der Munich Business School erfüllt mit zwei Ausnahmen die FIBAA-Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Er kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter zwei Auflagen re-akkreditiert werden. Er entspricht den European Standards and Guidelines, dem Europäischen Qualifikationsrahmen und ist Bologna-konform.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Mindestgröße der Module sowie in der Prüfungsordnung. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

1. Die Module sind i.d.R. mit mindestens 5 ECTS-Punkten zu kreditieren (siehe Kapitel 3.1).

2. Der Nachweis einer verabschiedeten und rechtsgeprüften Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft ist zu erbringen (siehe Kapitel 3.1). Darin sind

    - Schutzbestimmungen gemäß dem Mutterschutzgesetz sowie den Fristen des Gesetzes zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit in den relevanten Ordnungen aufzunehmen (siehe Kapitel 3.1) sowie
    - die Lissabon Konvention hinsichtlich der Begründungspflicht der Hochschule bei Nicht-Anerkennung und damit die Beweislastumkehr zu integrieren (siehe Kapitel 3.1) sowie
    - an geeigneter Stelle die Bildung einer relativen ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung aufzunehmen (siehe Kapitel 3.1).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 22. November 2013 nachzuweisen.

Die Gutachter sehen darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Regelmäßige und systematische Absolventenbefragungen sowie eine fundierte Berufsfeldanalyse sollten durchgeführt werden (siehe Kapitel 1.1).
- Der genaue Ablauf des Verfahrens zur Nachweiserbringung fehlender ECTS-Punkte für den Studienbeginn sollte in den Zulassungsbedingungen spezifiziert werden (siehe Kapitel 2.1).
- Die dem Studiengang zugrunde liegenden Kompetenzfelder sollten stärker miteinander vernetzt werden (siehe Kapitel 3.2).
- Der Vermittlung von Methodenkompetenz und Erkenntnistheorie sollte ein größerer Stellenwert innerhalb des Curriculums eingeräumt werden (siehe Kapitel 3.2).
- Den einzelnen Modulinhalten entsprechend sollte eine größere Variation an modulübergreifenden Prüfungsformen implementiert werden (siehe Kapitel 3.2).
- Den Studierenden sollte explizit die Möglichkeit eingeräumt werden, ihre Abschlussarbeit ohne eine Unternehmenskooperation zu verfassen (siehe Kapitel 3.2).

[1] Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

- Der Bibliotheksbestand sollte aktualisiert und insbesondere hinsichtlich einer potenziellen künftigen Weiterentwicklung bzw. Vergrößerung der Hochschule langfristig ausgebaut werden (siehe Kapitel 4.4).
- Die Vermittlerposition des Career Service zwischen Studierenden und Unternehmen sollte gestärkt und die Career-Service-Angebote sollten auf die individuellen Studiengänge und deren Bedürfnisse angepasst werden. (siehe Kapitel 4.5).
- Das Alumni-Netzwerk sollte institutionalisiert werden (siehe Kapitel 4.5).
- Die Ergebnisse und Konsequenzen der studentischen Lehrevaluierung sollten Studierenden, Lehrenden und Alumni (im Rahmen der externen Evaluierung) explizit kommuniziert werden. Hierfür ist es ggf. sinnvoll, die Evaluierung in der zweiten Hälfte der Vorlesungsdauer durchzuführen, um die Resultate am Ende der Lehrveranstaltung oder kurz nach Beginn der vorlesungsfreien Zeit mitteilen und noch in der laufenden Veranstaltung ggf. einfließen lassen zu können (siehe Kapitel 5.3).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

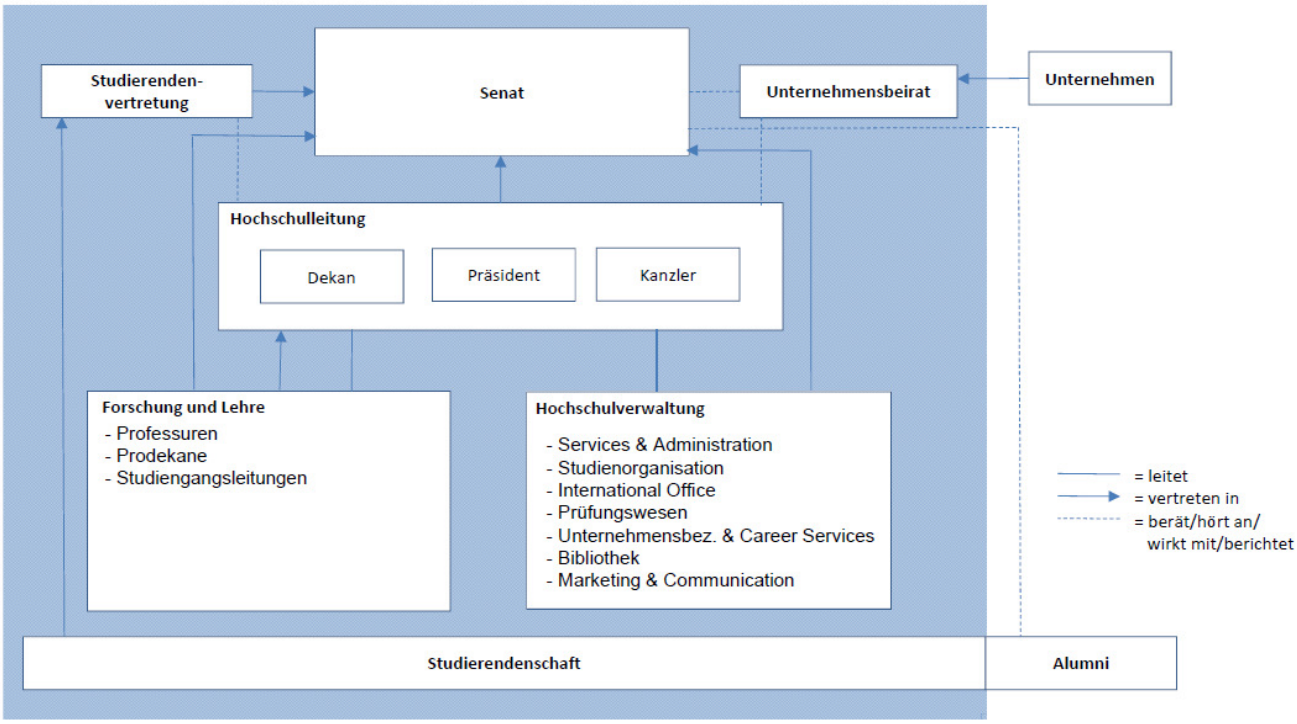
- Die internationale Ausrichtung des Studienganges (siehe Kapitel 1.3)
- Internationale und interkulturelle Inhalte (siehe Kapitel 3.3)
- Die Internationalität der Studierenden (siehe Kapitel 3.3)
- Die überfachlichen Qualifikationen (siehe Kapitel 3.4)
- Gastreferenten (siehe Kapitel 3.5)
- Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals (siehe Kapitel 4.1)
- Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal (siehe Kapitel 4.1)
- Die Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr (siehe Kapitel 5.4)

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die Munich Business School wurde 1991 unter dem Namen Europäische Betriebswirtschaftsakademie (eba) in München als deutscher Standort der European Business Schools International Gruppe (ebsi) gegründet. Im Sommersemester 1991 absolvierten zunächst Studenten aus Frankreich und Spanien ein Auslandssemester an der Munich Business School. Mit Beginn des Wintersemesters 1991/92 nahm die Munich Business School erstmals eigene Studierende auf, die sich für den Studiengang Internationale Betriebswirtschaft einschrieben. Eine wichtige Etappe in der Entwicklung der Hochschule wurde im Juli 1999 mit der Erteilung der staatlichen Anerkennung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst erreicht. Im Jahr 2010 wurde die Munich Business School zudem durch den Wissenschaftsrat institutionell akkreditiert und erhielt die unbefristete staatliche Anerkennung.

Die Hochschule stellt ihre organisatorische Struktur wie folgt dar:



Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft (M.A.) wurde erstmals im Wintersemester 2004/05 eingeführt und im Sommer 2007 durch die FIBAA bis Ende des Sommersemesters 2013 erst-akkreditiert. Der Master-Studiengang erhielt die mit 18 Monaten Frist versehene Auflage, dass für die Studierenden, die weniger als 195 Credit Points mitbringen, das Propädeutikum mit 5 ECTS verpflichtend sein muss, nicht jedoch die Verlängerung des Auslandsstudiums, in der optional weitere 10 ECTS Punkte erworben werden können. Im Rahmen dieser Erst-Akkreditierung sahen die Gutachter darüber hinaus Entwicklungspotenzial hinsichtlich einer noch stärkeren Anwendung der ECTS-Thematik, insbesondere im Bereich der Moduldefinition und -entwicklung sowie einer Verbesserung der Outputorientierung der Modulbeschreibungen. Die Akkreditierungsfrist wurde bedingt durch den Antrag auf Re-Akkreditierung im September 2012 vorläufig um ein Jahr verlängert.

Strukturelle sowie inhaltliche Weiterentwicklungen des Master-Studienganges adressiert die Hochschule nach eigenen Angaben wie folgt:

- Anpassung der Regelstudienzeit von vier Semestern (120 ECTS-Punkte) auf drei Semester (90 ECTS-Punkte) zur Herstellung von Kompatibilität mit dem Bachelor-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft an der Munich Business School (7 Semester, 210 ECTS-Punkte)
- Möglichkeit eines zusätzlichen ausländischen Masterabschlusses durch einen fakultativen verlängerten Auslandsaufenthalt an ausgewählten Partnerhochschulen
- veränderte Modulgröße und ECTS-Anwendung entsprechend den geänderten Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen vom 04.02.2010 (laut Empfehlung der Gutachter aus der Erst-Akkreditierung)
- Einführung eines Englisch Track/German Track aufgrund der erhöhten Nachfrage ausländischer Studienbewerber ohne ausreichende Deutschkenntnisse
- Einführung eines MBS Community Service zur stärkeren Förderung von außercurricularem Engagement
- Zusätzliche fachliche Schwerpunkte
- Neueinführung eines Internationalen Fokus (Asien, Lateinamerika, Deutschland/Europa (für ausländische Studienbewerber))

Die im Zuge der Re-Akkreditierung erforderlichen statistischen Daten stellt die Hochschule wie nachfolgend abgebildet zur Verfügung:

Jahrgang	Anzahl Bewerber	Anzahl Zusagen	Studien-anfänger
MA IB 04 2007 - 2009	52	24	20
MA IB 05 2008 - 2010	68	51	23
MA IB 06 2009 - 2011	183	104	54
MA IB 07 2010 - 2012	222	125	76
MA IB 08 2011 - 2013	130	95	56

Jahrgang	Zulassungs-quote	Vertrags-quote	Bewerber-quote
MA IB 04 2007 - 2009	46,2%	83,3%	38,5%
MA IB 05 2008 - 2010	75,0%	45,1%	33,8%
MA IB 06 2009 - 2011	56,8%	51,9%	29,5%
MA IB 07 2010 - 2012	56,3%	60,8%	34,2%
MA IB 08 2011 - 2013	73,1%	58,9%	43,1%
Mittelwert	**61,5%**	**60,0%**	**35,8%**

Jahrgang	Anteil ausländische Studierende	Anteil weibliche Studierende
MA IB 04 2007 - 2009	5,0%	45,0%
MA IB 05 2008 - 2010	21,7%	47,8%
MA IB 06 2009 - 2011	27,8%	59,3%
MA IB 07 2010 - 2012	17,1%	50,0%
MA IB 08 2011 - 2013	25,0%	50,0%
Mittelwert	**19,3%**	**50,4%**

Jahrgang	Abbrecher-quote
MA IB 01 2004-2006	10,0%
MA IB 02 2005-2007	0,0%
MA IB 03 2006-2008	0,0%
MA IB 04 2007-2009	15,0%
MA IB 05 2008-2010	13,0%
MA IB 06 2009-2011	10,7%

Jahrgang	Durchschnittliche Studiendauer
MA IB 01 2004-2006	4,22
MA IB 02 2005-2007	4,31
MA IB 03 2006-2008	4,90
MA IB 04 2007-2009	5,00
MA IB 05 2008-2010	4,90
MA IB 06 2009-2011	4,94

Jahrgang	Durchschnittliche Abschlussnote
MA IB 01 2004-2006	2,10
MA IB 02 2005-2007	1,99
MA IB 03 2006-2008	1,67
MA IB 04 2007-2009	1,77
MA IB 05 2008-2010	1,86
MA IB 06 2009-2011	1,83

Bewertung

Die Gutachter begrüßen die Weiterentwicklung des Master-Studienganges Internationale Betriebswirtschaft vor allem hinsichtlich der Einführung eines English Track und eines internationalen Schwerpunktes, der den internationalen Fokus des Studienganges verstärkt. Zudem werden die zusätzlichen fachlichen Schwerpunkte sowie die Einführung eines Community Service zur Förderung außercurricularen Engagements als sinnvoll erachtet.

Die Auswertung der statistischen Daten verweist insgesamt auf eine positive Entwicklung. Der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft konnte die Anzahl der Studienanfänger fast verdreifachen. Auch weist die durchschnittliche Abschlussnote mit 1,9 auf eine dem Studiengang Rechnung tragende Auswahl- und Zulassungspraxis. Die Abbrecherquote pendelt sich bei ca. 10% ein, was einen durchschnittlichen Wert darstellt.

Mit einem Anteil von 50,4% weiblicher Studierender ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichen. Der durchschnittliche Anteil von 19,3% internationaler Studierender korrespondiert zudem in adäquater Weise mit dem internationalen Studiengangsprofil.

Die über der Regelstudienzeit liegende durchschnittliche Studiendauer von 4,7 Semestern erklärt die Munich Business School mit der zeitlichen Gestaltung der Master-Arbeit in Verbindung mit dem Unternehmenspraktikum. Einige Studierende führen die Abschlussarbeit zeitgleich mit dem Praktikum durch, andere würden sich für einen konsekutiven Verlauf von Praktikum und Abschlussarbeit entscheiden oder aber für eine freiwillige Verlängerung des Praktikums und einen späteren Beginn der Abschlussarbeit. Weitere Abweichungen von der Regelstudienzeit würden sich überdies bei Studierenden ergeben, die sich für ein zusätzliches, fakultatives Auslandsstudium entscheiden. Der MBS zufolge seien das teilweise bis zu 50% eines Jahrganges. Dies erklärt nach Ansicht der Gutachter die von der Regelstudienzeit abweichende Studiendauer hinreichend.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

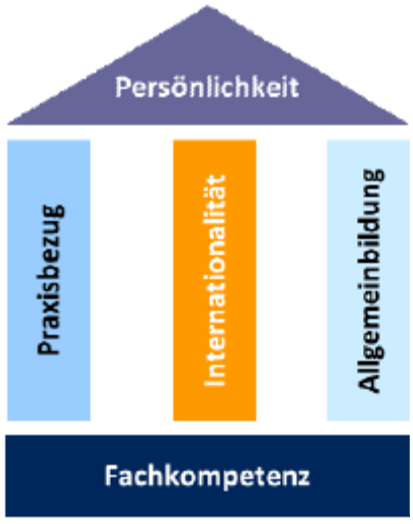
1. Strategie und Ziele

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Ziel des Master-Studienganges Internationale Betriebswirtschaft ist es den Angaben der Hochschule zufolge, Studierenden, die ihre besondere Qualifikation bereits im Rahmen eines ersten wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulabschlusses nachgewiesen haben, eine vertiefte, wissenschaftlich fundierte und international orientierte Managementausbildung zu bieten. Mit dem Master-Abschluss erwerben die Studierenden einen anwendungsbezogenen, wissenschaftlich fundierten Abschluss, der sie in die Lage versetzt, Führungsaufgaben in international ausgerichteten Unternehmen verantwortungsbewusst und erfolgreich wahrzunehmen.

Die fachlichen Inhalte seien den Angaben der MBS zufolge stets eng verknüpft mit den persönlichkeitsorientierten, allgemein bildenden, internationalen und praxisorientierten Aspekten des Studiums. Die Anwendungsorientierung spiegelt sich dabei in einer Ausrichtung der Studieninhalte am Bedarf der Praxis wider. Die Einbindung der weiteren Säulen Internationalität, Allgemeinbildung und Persönlichkeit hätten überdies zum Ziel, den Studierenden Schlüsselqualifikationen und unternehmerisches Denken zu vermitteln, aber auch zivilgesellschaftliches Engagement (beispielsweise durch das Modul „Community Service“).

Das Master-Programm steht dabei als konsekutiver Studiengang allen Studierenden mit einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich offen (z.B. Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik, Wirtschaftsrecht).
Das Leitbild der Hochschule definiere nach eigenen Angaben die folgenden Kompetenzbereiche:



Zudem orientiere sich der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft auf der Basis dieser Abbildung zusätzlich an der vernetzten Vermittlung der drei Kompetenzfelder „Fach- und Methodenkompetenz“, „Sozialkompetenz“ und „Selbstkompetenz“, was die Hochschule in folgender Darstellung verdeutlicht:

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter ist die Zielsetzung des Master-Studienganges Internationale Betriebswirtschaft mit Bezug auf das angestrebte Tätigkeitsfeld im Führungsbereich international ausgerichteter Unternehmen stimmig und verständlich dargelegt. Die Konzeption der Aufteilung in die drei dargestellten Kompetenzfelder „Sozialkompetenz“, „Selbstkompetenz“ sowie „Fach- und Methodenkompetenz“ umfasst dabei hinreichend sowohl die wissenschaftliche Befähigung, die Berufsbefähigung als auch die Persönlichkeitsentwicklung. Die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement wird insbesondere durch das Modul „Community Service“ hinreichend adressiert.

Darüber hinaus konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass sich die Zielsetzung an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen orientiert, die dem angestrebten Abschlussniveau Master of Arts angemessen sind. Der Studiengang trägt dem Europäischen Qualifikationsrahmen für den Hochschulbereich Rechnung.

Da die Hochschule jedoch nur informelle Gespräche mit Absolventen führt und bislang keine systematische Berufsfeldanalyse durchgeführt hat, empfehlen die Gutachter, regelmäßige und systematische Absolventenbefragungen sowie eine fundierte Berufsfeldanalyse für den Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft durchzuführen.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**					
1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		

1.2 Positionierung des Studienganges

Die Hochschule führt hinsichtlich der Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt aus, es gebe auf dem regionalen wie nationalen Bildungsmarkt zwar inzwischen eine Reihe von Anbietern – sowohl im staatlichen als auch nicht-staatlichen Bereich – ‚die ein auf den ersten Blick ähnliches Master-Programm wie die Munich Business School bieten würden (d.h. Internationalität, Praxisorientierung, Kleingruppenprinzip), die MBS habe jedoch durch ihre langjährige Erfahrung in der konkreten Umsetzung der Strukturelemente, durch die stetige Weiterentwicklung sowie die sehr persönliche und individuelle Betreuung eine Sonderstellung inne.

Zudem profitiere das internationale und praxisorientierte Studienkonzept insbesondere von der Stärke und Vielfalt des Wirtschaftsstandortes München, in dem ein hervorragender Branchenmix existiere und sowohl deutsche Weltunternehmen als auch zahlreiche internationale Unternehmen beherbergt werden. Durch die Einführung eines English-Tracks, der ein vollständiges Master-Programm in englischer Sprache ermögliche, werden zusätzliche Zielgruppen wie ausländische Studierende erreicht. Der Anteil ausländischer Studierender, die kein Deutsch sprechen, konnte so gesteigert werden. Auch für ausländische Partnerhochschulen habe das Studienangebot durch die Durchführung in englischer Sprache an Attraktivität gewonnen.
Die steigenden Bewerber- und Studienanfängerzahlen sowie die guten Beurteilungen (z.B. durch das CHE-Ranking oder das Arbeitgeber-Ranking der Wirtschaftswoche) belegen der Hochschule zufolge, dass das Studienangebot im Bildungsmarkt erfolgreich positioniert werden konnte. Hinsichtlich der Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen führt die Hochschule aus, dass Rückmeldungen von Absolventen und Arbeitgebern (persönlich oder über entsprechende Umfragen) bestätigen, dass die angestrebte Positionierung gemäß den Zielsetzungen des Master-Studienganges Internationale Betriebswirtschaft auf dem Arbeitsmarkt erreicht werden kann.

Der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft sei integraler Bestandteil der strategischen Ausrichtung der MBS und greife die wesentlichen Elemente des Leitbildes der Hochschule auf. Als konsekutives Vollzeit-Studienangebot biete er eine generalistische Ausrichtung und sei stark arbeitsmarktorientiert. Somit gehört es zum Kernportfolio der Hochschule, wodurch es insofern auch das strategische Konzept der Hochschule spiegelt, als dass die Munich Business School sich in den vergangenen Jahren insbesondere einen Ruf im Bereich der Praxis- und Arbeitsmarktorientierung erarbeiten konnte.

Bewertung:

Der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft ist nach Ansicht der Gutachter aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Kompetenz- und Qualifikationsziele nachvollziehbar im Bildungsmarkt positioniert, obgleich die Gutachter eine Schärfung des Profils begrüßen würden. Darüber hinaus konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die Absolventen des Studienganges aufgrund der beschriebenen Kompetenz- und Qualifikationsziele ausreichend nachvollziehbar im Arbeitsmarkt positioniert sind. Eine systematische Absolventenbefragung, eine stärkere Auseinandersetzung mit dem Arbeitsmarkt und eine eingehende Berufsfeldanalyse sind nach Ansicht der Gutachter jedoch dringend zu empfehlen (s. Kapitel 1.1). Das beschriebene Profil des Master-Studienganges ist darüber hinaus in das strategische Konzept der Hochschule eingebettet, insbesondere durch den starken Praxisbezug und die internationale Ausrichtung. Somit verfolgt der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft Qualifikationsziele, die dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2	Positionierung des Studienganges					
1.2.1	Positionierung des Studienganges im Bildungsmarkt			x		
1.2.2	Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			x		
1.2.3	Positionierung des Studienganges im strategischen Konzept der Hochschule			x		

1.3 Internationale Ausrichtung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Den Angaben der Hochschule zufolge manifestiert sich die internationale Ausrichtung in den folgenden vielfältigen inhaltlichen und strukturellen Elementen des Studienganges:

- Obligatorisches, voll integriertes Auslandsstudium
- Internationale und interkulturelle Lehrinhalte
- Kommunikationstraining in Englisch
- Fakultatives Erlernen von Fremdsprachen
- Verpflichtender internationaler Fokus
- Hoher Anteil internationaler Studierender
- Einsatz international erfahrener Dozenten
- Studienangebot teilweise in englischer Sprache (German Track) oder vollständig in englischer Sprache (English Track)

Bewertung:

Die Gutachter loben die internationale Ausrichtung des Studienganges. Durch einen English-Track, ein verpflichtendes Auslandssemester sowie das Angebot an internationalen Schwerpunkten und Sprachen sehen die Gutachter einen klaren Schwerpunkt auf Internationalität in der Studiengangskonzeption, der die Absolventen durch die gezielte Wissensvermittlung und Kompetenzentwicklung in besonderer Weise für die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen befähigt.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.3*	Internationale Ausrichtung		x			

1.4 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die Hochschule führt aus, sich der strikten Einhaltung der Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes verpflichtet zu fühlen. Sowohl bei der Besetzung von Hochschulgremien als auch bei der Auswahl von Studienanfängern und der Besetzung von Stellen des Lehrpersonals würden beide Geschlechter gleichermaßen berücksichtigt werden. Diskriminierender Sprachgebrauch werde vermieden. Zudem sei es in der Vergangenheit mehrfach gelungen, im Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft ein nahezu ausgeglichenes Verhältnis der Geschlechter bei den Studienanfängern zu erreichen. Die Gewährung von Nachteilsausgleichen für Studierende mit Behinderung sei in der Allgemeinen Prüfungsordnung geregelt.

Hinsichtlich der Förderung der finanziellen Chancengleichheit unterstützt die Hochschule eigenen Angaben zufolge Studierende aus eigenen Mitteln bei der Finanzierung der Studiengebühren. Hierfür gewährt die Munich Business School auf der Basis der geltenden Stipendienordnung Stipendien in Form eines Studiengebührenerlasses oder einer Studiengebührenreduzierung und orientiert sich bei der Vergabe an der nach Maßgaben des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) festgestellten Bedürftigkeit. Die Gewährung eines Stipendiums setzt dabei den erfolgreichen Abschluss des jeweils vorangegangenen Semesters sowie ein wesentliches Engagement außerhalb der Lehrveranstaltungen (studentische Initiative etc.) voraus.

Bewertung:

Die Munich Business School setzt durch die Einhaltung der Regeln des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote um. Zudem berücksichtige sie bezüglich der Förderung der Geschlechtergerechtigkeit beide Geschlechter gleichermaßen, was sich in einem Durchschnittsanteil von ca. 50% weiblicher Studierender im Master-Programm widerspiegelt. Die Chancengleichheit wird durch eine hinreichende Nachteilsausgleichsregelung sowie die Vergabe von Stipendien adressiert.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.4	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			x		

2. ZULASSUNG (ZULASSUNGSBEDINGUNGEN UND -VERFAHREN)

Die Zulassung setze, so die Hochschule, einen ersten qualifizierten Abschluss einer deutschen Hochschule mit einer Prüfungsgesamtnote bzw. Durchschnittsnote von mindestens 2,5 und mit mindestens 210 Credits oder einen vergleichbaren in- oder ausländischen Abschluss voraus. Soweit ein Abschluss mit weniger als 210 ECTS-Punkten (jedoch mindestens 180 Credits) vorliege, sei Voraussetzung für das Bestehen der Master-Prüfung der Nachweis fehlender Credits aus dem fachlich einschlägigen Studienangebot der Munich Business School oder einer Partnerhochschule. Welche Prüfungsleistungen hierbei genau abgelegt werden müssen, lege die Prüfungskommission im Rahmen des Eignungsverfahrens fest.

Hinsichtlich der formalen Zulassungsvoraussetzungen sowie der Beschreibung des Auswahlverfahrens verweist die Hochschule auf die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft.
Das zweistufige Auswahlverfahren setze sich, so die Hochschule weiter, aus einer schriftlichen Bewerbung und einem persönlichen Auswahlgespräch zusammen. Zudem müssten innerhalb der Bewerbungsfrist für das Studium ein ausgefüllter Bewerbungsbogen, ein Lebenslauf mit aktuellem Lichtbild, eine ein- bis zweiseitige schriftliche Begründung für die Wahl des Master-Studienganges sowie beglaubigte Kopien des Schulabschlusszeugnisses und des Hochschulzeugnisses (bzw. ggf. vorhandene Arbeitszeugnisse) eingereicht werden.

Im Rahmen des Eignungsverfahrens werde den Angaben der Hochschule zufolge ein mündliches Auswahlgespräch von etwa 60 Minuten Dauer auf Basis eines vom Prüfungsausschuss verabschiedeten Interviewleitfadens durchgeführt. In diesem soll die Eignung des Bewerbers anhand seiner Kenntnisse bezüglich analytischem und wissenschaftlichem Arbeiten, seiner Bereitschaft und Fähigkeit zur Kritik des eigenen Team- und Führungsverhaltens, seiner Belastbarkeit und Motivation sowie seiner mündlichen Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit in deutscher bzw. englischer Sprache festgestellt werden.

Kenntnisse der Unterrichtsprache Deutsch und Englisch (German Track) oder Englisch (English Track) müssen durch das Vorlegen eines standardisierten Teste nachgewiesen werden.

- Für Englisch ist dies im German Track ein Test of English as a Foreign Language (TOEFL) mit einer Punktzahl von mindestens 88 (internet-basiert) und im English Track mit einer Punktzahl von mindestens 93. In jedem der Teilbereiche des TOEFL-Tests müssen mindestens 20 Punkte erreicht werden, im Wiriting-Teil mindestens 22 Punkte

- Für Deutsch ist dies im German Track ein erfolgreich durchgeführter Test Deutsch als Fremdsprache (TestDaF) oder die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber (DSH) und im English Track der Nachweis des Niveaus A1.1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit im Eignungsfeststellungsverfahren ist in der Allgemeinen Prüfungsordnung in Form von zusätzlichen Arbeits- oder Hilfsmitteln, einer angemessenen Verlängerung der Bearbeitungszeit oder der Ablegung der Prüfung in einer anderen Form implementiert.

Die Voraussetzungen für das Studium und der Ablauf des Eignungsverfahrens sind in der Studien- und Prüfungsordnung im Zusammenhang mit der Satzung über die Eignungsfeststellung festgelegt. Das Zulassungsverfahren und die einzureichenden Dokumente für eine Bewerbung stehen auch auf der Homepage der Munich Business School für Interessenten und potenzielle Bewerber zum Download zur Verfügung und werden außerdem auf Anfrage sowie beim Versand von Informationsmaterial versandt. So besteht nach Angaben der Hochschule die Möglichkeit, sich bereits im Vorfeld umfassend mit dem Zulassungsverfahren vertraut zu machen. Auch in den persönlichen Beratungs- und Informationsgesprächen durch die Studienberatung werden die Zulassungskriterien und der Ablauf des Bewerbungsverfahrens erläutert sowie Fragen der Interessenten beantwortet.
Nach Eingang der Bewerbungsunterlagen werden die Bewerber über den Fortgang der Bewerbung schriftlich informiert.

Die Zulassungskriterien sind ferner in der Studien- und Prüfungsordnung § 3 und § 4 festgelegt. Durch den standardisierten Ablauf des mündlichen Aufnahmeverfahrens werden alle wesentlichen Aspekte des Eignungsverfahrens systematisch angesprochen. Das Eignungsfeststellungsverfahren wird zudem von den Prüfern protokolliert. Die Zulassungsentscheidung wird schriftlich kommuniziert, eine Ablehnungsentscheidung schriftlich begründet. Abgelehnten Bewerbern wird überdies das Angebot eines persönlichen Feedbacks gegeben.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Zulassungsbedingungen für den Master-Studiengang definiert und nachvollziehbar sind und durch das gestufte und strukturierte Auswahlverfahren die Gewinnung von qualifizierten Studierenden gewährleisten. Die erwarteten Eingangsqualifikationen werden in genannter Weise ebenso berücksichtigt wie der Nachteilsausgleich für behinderte Studierende, der im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens sicher gestellt ist.

Die Gutachter erachten jedoch den in den Zulassungsbedingungen beschriebenen Nachweis fehlender Credits im Falle von 180 erreichten ECTS-Punkten als ungenau beschrieben und empfehlen daher, den genauen Ablauf des Verfahrens zur Nachweiserbringung fehlender ECTS-Punkte für den Studienbeginn in den Zulassungsbedingungen zu spezifizieren.

Das zweistufige Auswahlverfahren, das aus einer schriftlichen Bewerbung und einem mündlichen Auswahlgespräch besteht, sichert nach Ansicht der Gutachter zudem die Gewinnung von besonders qualifizierten Studierenden entsprechend der Zielsetzung des Master-Studienganges. Anhand standardisierter Sprachtests mit Vorgabe einer Mindestpunktzahl (TOEFL, TestDaF, Europäischer Referenzrahmen) wird sichergestellt, dass die Studierenden, die gewonnen werden, die fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen bzw. den English-Track absolvieren können.

Nach Ansicht der Gutachter ist das Zulassungsverfahren ferner in der Satzung für die Eignungsfeststellung beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit zugänglich sowie dokumentiert. Dadurch, dass das Zulassungsverfahren standardisiert ist, protokolliert und die

Zulassungsentscheidung schriftlich kommuniziert wird, basiert die Zulassungsentscheidung auf transparenten Kriterien.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2	**Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)**					
2.1*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)			x		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			x		
2.3*	Berufserfahrung (Asterisk-Kriterium für weiterbildenden Master-Studiengang)			x		
2.4*	Gewährleistung der Fremdsprachen-kompetenz (Asterisk-Kriterium)			x		
2.5	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		
2.6	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		

3. UMSETZUNG

3.1 Struktur

Das Master-Studium Internationale Betriebswirtschaft ist den Angaben der Hochschule zufolge ein 18-monatiges weiterqualifizierendes Studium für erfolgreiche Absolventen eines wirtschaftswissenschaftlichen Erststudiums. Es beinhalte einen Auslandsaufenthalt und schließe nach der Master-Arbeit mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Die Bearbeitungsdauer der Master-Arbeit beträgt dabei drei Monate und die Thesis wird mit 15 ECTS-Punkten kreditiert.

Der Studiengang sei ferner entsprechend den landesspezifischen Vorgaben als dreisemestriges Studienprogramm mit 90 ECTS-Punkten konzipiert und werde sowohl überwiegend in deutscher Sprache (German Track) als auch vollständig in englischer Sprache (English Track) angeboten.

Das Master-Studium finde dabei, so die Hochschule, in den ersten beiden Semestern an der Munich Business School statt. Hierbei werde zunächst das betriebswirtschaftliche Fachwissen der Teilnehmer im Bereich International Business vertieft und auf einen gemeinsamen Stand gebracht. Neben Pflicht- und Wahlpflichtmodulen belegen die Studierenden unter anderem eine internationale Studienoption, Fremdsprachen oder Spezialisierungen und werden sprachlich und kulturell auf das Auslandssemester vorbereitet, welches das dritte Semester verpflichtend beinhaltet. Die Master-Arbeit werde in Kooperation mit einem Unternehmen angefertigt. Die Ergebnisse der Arbeit werden abschließend mündlich vor den Betreuern und Unternehmensvertretern präsentiert.

Mit ausgewählten Partnerhochschulen besteht zudem die Möglichkeit, zusätzlich zum Abschluss der Munich Business School einen Master-Titel der Partnerhochschule zu erlangen. Hierzu wird der Auslandsaufenthalt auf zwei Semester verlängert. In diesem Jahr werden sowohl die regulären Anforderungen der Munich Business School für Kurse aus dem Auslandsstudium erfüllt (15 ECTS-Punkte) als auch die Anforderungen der Partnerhochschule für ihr (in der Regel einjähriges) Master-Programm. Die Master-Arbeit wird in diesen Fällen wegen des verlängerten Auslandsaufenthaltes in der Regel später angefertigt, so dass der Abschluss an der Munich Business School erst nach ca. 24 Monaten erlangt wird.

Die Hochschule führt dabei aus, dass es sich nicht um ein Joint Programme im Sinne des Akkreditierungsrates, sondern um zwei selbstständige Studienprogramme handle, da die beiden Abschlüsse prüfungsrechtlich völlig unabhängig voneinander seien und lediglich über den im Rahmen des Studiums vorgeschriebenen Auslandsaufenthalt eine Schnittstelle besäßen. Darüber hinaus müssen zur Erlangung des Abschlusses der Partnerhochschule zusätzliche Studienleistungen, die über das Curriculum des Studienganges an der MBS hinausgehen, erbracht werden.

Das Master-Studienprogramm Internationale Betriebswirtschaft ist nach Angaben der Hochschule vollständig modularisiert, die Mehrzahl der Module umfasst 6 ECTS-Punkte und die Module schließen in der Regel mit jeweils einer modulübergreifenden Prüfung ab. 1 ECTS-Punkt entspricht dabei einem Workload von 30 Stunden. In einem Semester werden in der Regel 30 ECTS-Punkte vergeben, die 900 studentischen Arbeitsstunden entsprechen.

Das Regelwerk für den Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft ist die entsprechende Studien- und Prüfungsordnung. Weiterhin gilt die Allgemeine Prüfungsordnung der Munich Business School, welche in §9 auch Regelungen zur Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten sowie außerhochschulisch erbrachten Leistungen beinhaltet. In §9 sind ferner Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende getroffen. Das Einvernehmen zur Allgemeinen Prüfungsordnung sowie zur Studien- und Prüfungsordnung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst im September bzw. Dezember 2012 erteilt.

Die Studierbarkeit des Studienganges ist der Hochschule zufolge unter anderem durch den Aufbau der Module gewährleistet, der sich an den jeweiligen Vorkenntnissen der Studierenden orientiert und den systematischen Erwerb von Kompetenzen und Lernergebnissen sicherstellt. Zudem seien die Module thematisch und zeitlich so strukturiert, dass sie eine geschlossene Studieneinheit darstellen und in der Regel mit einer zusammenfassenden Prüfung abgeschlossen werden würden. Die individuelle Betreuung in Kleingruppen, so die Hochschule, trage zudem zur hohen Studierbarkeit bei.

In den studentischen Lehrevaluationen werde zudem zu jedem Modul auch die studentische Einschätzung der Arbeitsbelastung abgefragt. Wird die Arbeitsbelastung mehrheitlich „viel zu hoch“ oder „viel zu niedrig“ eingestuft, sei dies Anlass für ein kritisches Gespräch mit Vertretern der Studierenden und dem Dozenten im Rahmen der Qualitätssicherung, so die Hochschule.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass das Verhältnis von Kernfächern, Wahlpflichtfächern und Praxiselementen angemessen gewichtet ist und der Zielsetzung des Studienganges entspricht. Der an der Zielsetzung orientierte Kompetenzerwerb wird ferner durch das Aufgreifen der drei Kompetenzfelder „Sozialkompetenz“, „Selbstkompetenz“ und „Fach- und Methodenkompetenz“ in der Studiengangsstruktur abgebildet und gefördert.

Hinsichtlich der Berücksichtigung des ECTS konnten die Gutachter das Prinzip der Modularisierung sowie die Kreditpunkt-Vergabe im Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft vorfinden. Der studentische Arbeitsaufwand ist in den jeweiligen Modulbeschreibungen beschrieben. Die Modulbeschreibungen entsprechen den Vorgaben und die Lernergebnisse sind outcome-orientiert formuliert.

Die geforderte Mindestgröße von 5 ECTS pro Modul konnte jedoch nicht konsequent vorgefunden werden. Die Studienschwerpunkte „FIN-750 Internationales Finanzmanagement“ oder „ENTR-750 Internationale Entrepreneurship I“ schließen jeweils mit 3 ECTS-Punkten ab. Die Hochschule begründet die Modulgrößen in ihrer eingereichten Stellungnahme mit fachlich-didaktischen Gründen. Die Gutachter sind von der Begründung seitens der Hoch-

schule dennoch nicht überzeugt und halten eine derartige Kleinteiligkeit nicht mit den Zielen der Modularisierung vereinbar. Um der Kleinteiligkeit der Module entgegenzuwirken, empfehlen die Gutachter daher die **Auflage**, die Modulgrößen entsprechend den Vorgaben mit mindestens 5 ECTS-Punkten zu kreditieren
(Rechtsquelle: 1.1 der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die Gutachter haben nach Durchsicht der Studien- und Prüfungsordnung zudem festgestellt, dass die Bildung einer relativen ECTS-Note nicht geregelt ist. Die Gutachter empfehlen daher, die Akkreditierung mit der **Auflage** zu verbinden, in einer Hochschulordnung an geeigneter Stelle die Bildung einer relativen ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung zu regeln

(Rechtsquelle: 2.f) der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).

Die Module schließen in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Die Gutachter begrüßen, dass die MBS die Prüfungsstrukturen auf modulumfassende Prüfungen umgestellt hat, und empfehlen, dies auch weiterhin konsequent beizubehalten. Lediglich die Monotonie der Klausur als Prüfungsform wird von den Gutachtern moniert. Es wird daher empfohlen, eine größere Variation an modulübergreifenden Prüfungsformen zu implementieren (s. Kapitel 3.2.4).

Es existieren eine Allgemeine Prüfungsordnung und eine Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft, die den nationalen Vorgaben entsprechen. Die Allgemeine Prüfungsordnung wurde im September 2012 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst genehmigt. Die Genehmigung der Studien- und Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft ist im Dezember 2012 erteilt worden, jedoch nicht mit den noch anstehenden Korrekturen bezüglich der fehlenden relativen ECTS-Note, der Schutzbestimmungen zum Mutterschutz und der vollständigen Umsetzung der Lissabon-Konvention.
Die Gutachter empfehlen daher in Anlehnung an Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ i.V.m. Kriterium 2.5 „Prüfungssystem“ der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ vom 23. Februar 2012 eine **Auflage,** den Nachweis einer verabschiedeten und rechtsgeprüften Prüfungsordnung zu erbringen.

Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen sind in §9 der Allgemeinen Prüfungsordnung geregelt.
Regelungen zur wechselseitigen Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel sind in §9 der Allgemeinen Prüfungsordnung handhabbar geregelt. Die in Art. 61 Abs. 4 BayHSchG geforderten Schutzbestimmungen entsprechend den §§ 3,4,6 und 8 MuSchG sowie entsprechend den Fristen des Gesetzes zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit sind jedoch weder in der allgemeinen noch in der studiengangsspezifischen Prüfungsordnung enthalten. Die Gutachter empfehlen daher eine **Auflage**, diese Schutzbestimmungen in die Prüfungsordnung aufzunehmen.

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft so gestaltet ist, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet, da kein Modul mehr als zwei zusammenhängende Semester in Anspruch nimmt. Zudem ist im dritten Semester ein Auslandsaufenthalt vorgesehen. Der Auslandsaufenthalt wird durch ein Learning Agreement curricular eingebettet.

Anerkennungsregeln für außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind in §9 (3) der Allgemeinen Prüfungsordnung geregelt. Die Anerkennungsregelung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gemäß Lissabon Konvention ist jedoch nicht vollständig umgesetzt. Zwar werden gemäß der Allgemeinen Prüfungsordnung der Munich Business School Studien- und Prüfungsleistungen, die an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, angerechnet, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen, jedoch kann der Allgemeinen Prüfungsordnung die Begründungspflicht der Hochschule bei Nichtanerkennung und damit die vollständige Umsetzung der Beweislastumkehr nicht entnommen werden. Daher empfehlen die Gutachter in Anlehnung an Abs. 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 die **Auflage**, in der Prüfungsordnung die Lissabon Konvention vollständig umzusetzen.

Die Gutachter konnten sich während der Gespräche mit den Studierenden und Lehrenden der MBS davon überzeugen, dass das Kleingruppenprinzip fruchtet und die Studierenden durch die Open-Door-Policy und die persönliche Atmosphäre an der Hochschule jederzeit fachliche und überfachliche Beratung erhalten können. Der studentische Workload wird überdies innerhalb der studentischen Lehrevaluation erhoben. Die Studierenden und Dozierenden konnten diesbezüglich bestätigen, dass auf etwaige Rückmeldungen bezüglich eines zu hohen Workloads entsprechend reagiert und beispielsweise die wöchentliche Aufgabenstellungen entsprechend reduziert würden. Die Studierbarkeit im Master-Studiengang ist darüber hinaus durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung sowie durch eine plausible Workload-Berechnung sichergestellt.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3	**Umsetzung**					
3.1	Struktur					
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“ und der Modularisierung				**Auflage**	
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung				**Auflage**	
3.1.4*	Studierbarkeit			x		

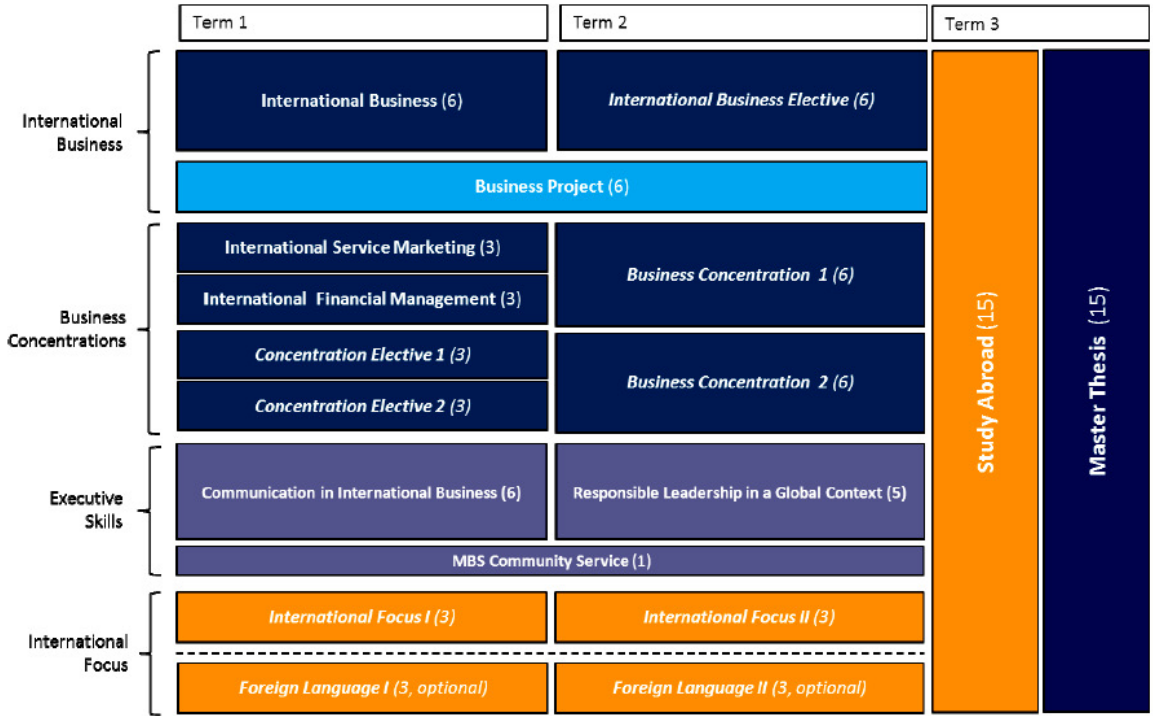
3.2 Inhalte

Die Hochschule führt aus, dass die angestrebten Kompetenzfelder Fachkompetenz, Praxisbezug, Internationalität, Allgemeinbildung sowie Persönlichkeit durch die Einteilung der Module in die Bereiche

- International Business
- Business Concentrations
- Executive Skills
- International Focus

abgedeckt werden. Die Aspekte der Internationalität und Praxisorientierung werden dabei fächerübergreifend abgebildet (z.B. integrierter Auslandsaufenthalt, studienintegrierte Pra-

xisprojekte). Die Modulübersicht des Master-Programms Internationale Betriebswirtschaft gestaltet sich wie folgt:



Die Studierenden haben über die Kernfächer hinaus die Möglichkeit eines auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerbs nach individuellen Präferenzen durch die Wahl von fachlichen und regionalen Schwerpunkten sowie internationalen Schwerpunkten.

Im Rahmen des Auslandsstudiums wählen die Studierenden zwei beliebige Module, die ihren fachlichen Schwerpunkten zuzuordnen sind, und besitzen darüber hinaus innerhalb eines vorgegebenen Rahmens umfangreiche Wahlpflichtmöglichkeiten. Dies gewährleistet den Angaben der Hochschule zufolge eine individuelle Schwerpunktsetzung. Vor Antritt des Auslandsstudiums wird ein Learning Agreement mit der Partnerhochschule abgeschlossen, in welchem der Studienplan vereinbart wird und die Anrechenbarkeit der Leistungen durch den Studiengangsleiter bestätigt wird. Es muss dabei ein Äquivalent von 15 ECTS-Punkte erreicht werden oder – bei Hochschulen, die nicht mit ECTS arbeiten – eine durch den Prüfungsausschuss festgelegte Anzahl von Credits bzw. Modulen.

Der Studiengang schließt mit dem akademischen Titel „Master of Arts“ ab. Als stark anwendungsorientiertes betriebswirtschaftliches Master-Programm, so die Hochschule, sei diese Bezeichnung angemessen. Dabei spiegelt die Studiengangsbezeichnung „Internationale Betriebswirtschaft“ die inhaltliche Ausrichtung des Programms wider. Es handelt sich um ein generalistisch ausgerichtetes betriebswirtschaftliches Programm, das neben klassischen betriebswirtschaftlichen Disziplinen ausgewählte regionalen Spezialisierungen, Soft Skills und internationale Aspekte berücksichtigt.

Der Praxisbezug ist, so die Hochschule, fester Bestandteil im Studienkonzept der MBS. Praxisnahe Aufgabenstellungen aus Unternehmen prägen daher den Studienalltag. Für die konkrete Verknüpfung von Theorie und Praxis werden Fallstudien und Praxisbeispiele, Praxisprojekte (z.B. „Soziale Projektarbeit“), Praktika (verpflichtende betriebliche Praktika im Umfang von 30 Wochen), Praxisorientierte Abschlussarbeiten sowie Veranstaltungen mit Praktikern (z.B. MBS Symposium, Dine&Discuss etc.) eingebunden.

Bezüglich der Vermittlung von Interdisziplinarität verfolge die Hochschule eigenen Angaben zufolge das Ziel der ganzheitlichen Bildung ihrer Studierenden. Hierzu sei die Allgemeinbildung fest im Leitbild der Hochschule verankert. Zusätzlich wird der interdisziplinäre Ansatz in besonderer Weise durch die obligatorische Veranstaltung „Wirtschaft und Gesellschaft“ oder im Rahmen der internationalen Fokusse diskutiert.

Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens werden, so die Hochschule, in dem Modul „EXEC 750-2 Wissenschaftliches Arbeiten“ behandelt. Im Laufe des Studiums zu verfassende wissenschaftliche Arbeiten sind eine Seminararbeit, ein fakultatives unabhängiges Forschungsprojekt (IB 850-10) und schließlich die Master-Arbeit.

Modul	Modulbezeichnung (Modulsprache) Veranstaltungsbezeichnung	Credit Points pro Semester			Gesamt Vorlesungsstunden pro Semester / Selbststudium / Credit-Points	Veranstaltungsform	Prüfungsleistungen	Gewicht für Prüfungsgesamtergebnis
		1.	2.	3.				
Modul-Nr.								
Internationale Betriebswirtschaft | *International Business*								
IB 750	**Internationale Betriebswirtschaft und Management** (de/en) ***International Business and Management***	**6**			**60 / 120 / 6**		**KI 120**	**7,5%**
1	Einführung in Internationales Management *Introduction to International Management*				10 / 20 / -	SU		
2	Strategisches Management *Strategic Management*				30 / 60 / -	SU		
3	Internationales Personalmanagement *International Human Resources Management*				20 / 40 / -	SU		
IB 751	**Business Projekt** (de/en) ***Business Project***	**3**	**3**		**10 + 10 / 160 / 6**	EGC	**sbA**	**7,5%**
IB 850	**Wahlpflichtfächer Internationale Betriebswirtschaft** (de/en) ***International Business Electives***		**6**		**60 / 120 / 6**		**KI 120**	**7,5%**
	Wahlpflichtveranstaltung 1 | *Elective 1*							
	Wahlpflichtveranstaltung 2 | *Elective 2*							
	Wahlpflichtveranstaltung 3 | *Elective 3*							
	Für IB 850 sind bis zu drei Wahlpflichtveranstaltungen im Workload-Umfang von insgesamt 6 ECTS zu wählen. *For IB 850 up to three electives with a total workload of 6 ECTS have to selected.*							
1	Internationales Wirtschaftsrecht | *International Business Law*				30 / 60 / 3	SU		
2	Prozess- und Logistikmanagement | *Process and Logistics Management*				30 / 60 / 3	SU		
3	Steuerung wissensbasierter Organisationen | *Leading the Knowledge-Based Organization*				30 / 60 / 3	SU		
4	Internationale Wirtschaftsbeziehungen | *International Economic Relations*				30 / 60 / 3	SU		
5	Managementhaftung und Compliance Management | *Management Liability and Compliance Management*				20 / 40 / 2	SU		
6	Arbeitsrecht | *Labor Law*				20 / 40 / 2	SU		
7	Kommunikationsmanagement | *Communication Management*				30 / 60 / 3	SU		
8	Konzernrechnungslegung | *Consolidated Financial Statements*				30 / 60 / 3	SU		
9	Management Consulting | *Management Consulting*				20 / 40 / 2	SU		
10	Unabhängiges Forschungsprojekt | *Independent Research Project*				0 / 90 / 3	SU		

Modul	Modulbezeichnung (Modulsprache) Veranstaltungsbezeichnung	Credit Points pro Semester			Gesamt Vorlesungsstunden pro Semester / Selbststudium / Credit-Points	Veranstaltungsform	Prüfungsleistungen	Gewicht für Prüfungsgesamtergebnis
		1.	2.	3.				
Modul-Nr.								
Studienschwerpunkte | *Business Concentrations*								
Internationales Finanzmanagement | *International Finance*								
FIN 750	**Internationales Finanzmanagement** (de/en) ***International Financial Management***	**3**			**30 / 60 / 3**	SU	**KI 90**	**4,0%**
FIN 850	**Corporate Finance and Portfolio Management** (de/en) ***Corporate Finance and Portfolio Management***		**6**		**60 / 120 / 6**	SU	**KI 120**	**7,5%**
Internationales Marketing | *International Marketing*								
MKT 750	**Internationales Dienstleistungsmarketing** (de/en) ***International Service Marketing***	**3**			**30 / 60 / 3**	SU	**KI 90**	**4,0%**
MKT 850	**Integrierte Unternehmenskommunikation und Beziehungsmarketing** (de/en) ***Integrated Corporate Communication and Relationship Marketing***		**6**		**60 / 120 / 6**	SU	**KI 120**	**7,5%**
Internationale Entrepreneurship | *International Entrepreneurship*								
ENTR 750	**Internationale Entrepreneurship I: Identifizierung und Generierung einer Geschäftsidee** (en) ***International Entrepreneurship I: identifying and Generating a Business Idea***	**3**			**30 / 60 / 3**	SU	**KI 90**	**4,0%**
ENTR 850	**Internationale Entrepreneurship II: Aufbau eines Start-Ups und Test der Geschäftsidee** (en) ***International Entrepreneurship II: Establishing a Start-Up and Testing a Business Idea***		**6**		**60 / 120 / 6**	SU	**KI 120**	**7,5%**
Unternehmensstrategie und Innovation | *Corporate Strategy and Innovation*								
INNO 750	**Unternehmensstrategie, Innovation und Wandel** (en) ***Corporate Strategy, Innovation and Change***	**3**			**30 / 60 / 3**	SU	**KI 90**	**4,0%**
INNO 850	**Unternehmertum im Unternehmen, Globale Allianzen und Investitionen in Wachstum** (en) ***Corporate Entrepreneurship, Global Alliances and Investments in Growth***		**6**		**60 / 120 / 6**	SU	**KI 120**	**7,5%**
Internationale Familienunternehmen | *International Family Firms*								
FAM 750	**Familienunternehmen verstehen** (en) ***Understanding Family Firms***	**3**			**30 / 60 / 3**	SU	**KI 90**	**4,0%**
FAM 850	**Pan-Generationen Strategie, Nachfolge und unternehmerisches Wachstum für Familienunternehmen** (en) ***Pan-generational Strategy, Succession and Entrepreneurial Growth for Family Firms***		**6**		**60 / 120 / 6**	SU	**KI 120**	**7,5%**

Modul	Modulbezeichnung (Modulsprache) Veranstaltungsbezeichnung	Credit Points pro Semester			Gesamt Vorlesungsstunden pro Semester / Selbststudium / Credit-Points	Veranstal-tungsform	Prüfungs-leistungen	Gewicht für Prüfungs-gesamt-ergebnis
		1.	2.	3.				
Modul-Nr.								
Luxus-Management | *Luxury Management*								
LUX 750	**Luxusmärkte und -strategien** (en) ***Luxury Markets and Strategies***	3			30 / 60 / 3	SU	Kl 90	4,0%
LUX 850	**Luxusmarketing und Luxusmarkenmanagement** (en) ***Luxury Marketing and Luxury Brand Management***		6		60 / 120 / 6	SU	Kl 120	7,5%
Führungskompetenzen | *Executive Skills*								
EXEC 750	**Kommunikation im internationalen Geschäft** (de/en) ***International Business Communication***	6			60 / 120 / 6		fLk + Kl 90	7,5%
1	Interkulturelle Kommunikation I *Intercultural Communication I*				10 / 20 / -	SU		
2	Wissenschaftliches Arbeiten *Academic Writing*				10 / 20 / -	SU		
3	Wirtschaft und Gesellschaft *Business and Society*				20 / 40 / -	SU		
4	Managementkommunikation und Verhandlungstechniken *Managerial Communication and Negotiation Skills*				20 / 40 / -	SU		
EXEC 850	**Verantwortungsvolle Führung im globalem Kontext** (de/en) ***Responsible Leadership in a Global Context***		5		60 / 90 / 5		fLk + Kl 90	6,0%
1	Führung in internationalem Kontext *International Leadership*				20 / 40 / -	SU		
2	Interkulturelle Etikette *Intercultural Etiquette*				10 / - / -	SU		
3	Wirtschaftsethik *Business Ethics*				20 / 40 / -	SU		
4	Interkulturelle Kommunikation II *Intercultural Communication II*				10 / 10 / -	SU		
MBS 750	**MBS Gemeinschaftsdienst** (de/en) ***MBS Community Service***		1		0 / 30 / 1		TN	

Modul	Modulbezeichnung (Modulsprache) Veranstaltungsbezeichnung	Credit Points pro Semester			Gesamt Vorlesungsstunden pro Semester / Selbststudium / Credit-Points	Veranstal-tungsform	Prüfungs-leistungen	Gewicht für Prüfungs-gesamt-ergebnis
		1.	2.	3.				
Modul-Nr.								
Internationaler Fokus | *International Focus*								
Wahlpflichtmodule | *Electives*								
GEU 750	**Wirtschaft in Deutschland** (en) ***Business in Germany***	3			30 / 60 / 3	SU	Kl 90	4,0%
GEU 850	**Wirtschaft in Europa** (en) ***Business in Europe***		3		30 / 60 / 3	SU	Kl 90	4,0%
LAT 750	**Wirtschaft in Lateinamerika** (en) ***Business in Latin America***	3			30 / 60 / 3	SU	Kl 90	4,0%
LAT 850	**Wirtschaft in Lateinamerika: Fallstudien und Szenarios** (en) ***Doing Business in Latin America: Case Studies and Scenarios***		3		30 / 60 / 3	SU	Kl 90	4,0%
APA 750	**Wirtschaft in China** (en) ***Business in China***	3			30 / 60 / 3	SU	Kl 90	4,0%
APA 850	**Wirtschaft in China: Fallstudien und Szenarios** (en) ***Doing Business in China: Case Studies and Scenarios***		3		30 / 60 / 3	SU	Kl 90	4,0%
IB 851	**Wirtschaft in den USA und Kanada** (en) ***Business in the USA and Canada***		3		30 / 60 / 3	SU	Kl 90	4,0%
IB 852	**Wirtschaft in Schwellenländern** (en) ***Business in Emerging Economies***		3		30 / 60 / 3	SU	Kl 90	4,0%
Auslandsstudium | *Study Abroad*								
Wahlpflichtmodule | *Electives*								
	Wahlpflichtmodul Internationale Betriebswirtschaft (en) ***Elective International Business***			15	150 / 300 / 15	Veranstaltungsform und Prüfungsleistungen bestimmt durch ausländische Partnerhochschule *Type of course and examinations determined by international partner university*		
	Wahlpflichtmodul Internationales Finanzmanagement (en) ***Elective International Finance***							
	Wahlpflichtmodul Internationales Marketing (en) ***Elective International Marketing***							
	Wahlpflichtmodul Internationale Entrepreneurship (en) ***Elective International Entrepreneurship***							
	Wahlpflichtmodul Unternehmensstrategie and Innovation (en) ***Elective Corporate Strategy and Innovation***							
	Wahlpflichtmodul Internationale Familienunternehmen (en) ***Elective International Family Firms***							
	Wahlpflichtmodul Luxus-Management (en) ***Elective Luxury Management***							

Modul	Modulbezeichnung (Modulsprache) Veranstaltungsbezeichnung	Credit Points pro Semester			Gesamt Vorlesungsstunden pro Semester / Selbststudium / Credit-Points	Veranstal-tungsform	Prüfungs-leistungen	Gewicht für Prüfungs-gesamt-ergebnis
		1.	2.	3.				
Modul-Nr.								
Fremdsprachen | *Foreign Languages*								
fakultativ | *optional*								
CHIN 010	Chinesisch I (en/cn) *Chinese I*	3			30 / 60 / 3	SU	KI 90	
CHIN 020	Chinesisch II (en/cn) *Chinese II*		3		30 / 60 / 3	SU	KI 90	
SPAN 010	Spanisch I (de/es) *Spanish I*	3			30 / 60 / 3	SU	KI 90	
SPAN 020	Spanisch II (de/es) *Spanish II*	3	3		30 / 60 / 3	SU	KI 90	
SPAN 030	Spanisch III (de/es) *Spanish III*		3		30 / 60 / 3	SU	KI 90	
GER 020	Deutsch II (en/de) *German II*	3			30 / 60 / 3	SU	KI 90	
GER 030	Deutsch III (en/de) *German III*		3		30 / 60 / 3	SU	KI 90	
Praktikum | *Internship*								
fakultativ | *optional*								
INT 750	Praktikum, 10 - 30 Wochen *Internship, 10 - 30 Weeks*				10 - 30 Credits (je nach Praktikumsdauer)	Praktikum	TN	
Master-Arbeit | *Master Thesis*								
MGMT 950	Master-Arbeit (de/en) *Master Thesis*			15	0 / 450 / 15	70% schriftliche Arbeit, 30% mündliche Prüfung *70% written thesis, 30% oral exam*		25%
	SUMME Credit Points	30	30	30	90			
	SUMME Vorlesungsstunden	280	280	150	710			
	SUMME Workload	900	900	900	2.700			

Bewertung:

Nach Ansicht der Gutachter trägt das Curriculum den Zielen des Master-Studienganges angemessen Rechnung, obgleich sich die Gutachter eine stärkere Kohärenz zwischen der Grundausrichtung und dem Studiengangsportfolio des Master-Studienganges wünschen. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander innerhalb der dargestellten Kompetenzbereiche verknüpft, obgleich eine Verbindung der Kompetenzbereiche nach Ansicht der Gutachter noch schwach ausgeprägt ist. Daher empfehlen die Gutachter eine stärkere inhaltliche Vernetzung der einzelnen Kompetenzbereiche miteinander.

Die Module sind auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung des Studienganges ausgerichtet. Die Gutachter konnten sich überdies davon überzeugen, dass das Angebot an Kernfächern die erforderlichen Inhalte zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele abdeckt und sich konsequent an Erfordernissen der Praxis orientiert. Die im Studiengang vorgesehene Konzentration auf zwei zu wählende betriebswirtschaftliche Spezialisierungen sowie die internationalen Schwerpunkte ermöglichen darüber hinaus einen zusätzlichen, auf das Studiengangsziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz. Die Abschlussbezeichnung Master of Arts entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben. Auch die Studiengangsbezeichnung „Internationale Betriebswirtschaft“ ist mit der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums in Einklang.

Die Gutachter konnten feststellen, dass zur Förderung der Berufsbefähigung konzeptionelle Fragestellungen auf Anwendungsfelder hin ausgerichtet sind. Dies zeigt sich beispielsweise in der Anwendung von Fallstudien und Praxisprojekten und im „Business Project“. Der Studiengang fördert nach Ansicht der Gutachter nachweislich interdisziplinäres Denken durch die obligatorische Veranstaltung „Wirtschaft und Gesellschaft“ oder im Rahmen der internationalen Schwerpunkte, die neben wirtschaftlichen Aspekten auch geschichtliche, gesellschaftliche oder religiöse Besonderheiten der gewählten Weltregion behandeln.

Die Vermittlung von Methodenkompetenz ist in den Modulbeschreibungen als Lernziel ausgewiesen und wird in dem Modul „EXEC 750-2 Wissenschaftliches Arbeiten“ behandelt. Im

Laufe des Studiums zu verfassende wissenschaftliche Arbeiten sind überdies eine Seminararbeit, ein fakultatives unabhängiges Forschungsprojekt (IB 850-10) und schließlich die Master-Arbeit. Die Gutachter empfehlen dennoch, der Methodenkompetenz einen größeren Stellenwert im Curriculum einzuräumen, um die stärkere Verankerung und Ausweitung des Methodenteils und des erkenntnistheoretischen Teils sicherzustellen.

Die Gutachter konnten während der Begutachtung vor Ort Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten einsehen und bestätigen, dass sowohl die Master-Thesis als auch die Prüfungsleistungen dem Qualifikationsniveau entsprechen. Die Master-Arbeit wird in der Regel in Kooperation mit einem Unternehmen geschrieben. Die Gutachter empfehlen jedoch, den Studierenden auch explizit die Möglichkeit einzuräumen, die Abschlussarbeit auf konzeptioneller Basis und ohne eine Unternehmenskooperation zu verfassen. Die Prüfungsleistungen sind in der Regel modulbezogen (s. Kapitel 3.1.2). Die Gutachter bemängeln jedoch, dass fast ausschließlich auf die Klausur als Prüfungsform zurückgegriffen wird, die jedoch nach Ansicht der Gutachter nur eine Teilmenge der Kompetenzfelder sinnvoll abzuprüfen imstande ist, und empfehlen daher, je nach Modulinhalt entsprechende andere Varianten der Prüfungsleistung anstelle der Klausur im Master-Studiengang zu implementieren und mit zunehmendem Studienfortschritt die Gewichtung von Klausuren zu Gunsten anderer, stärker auf Verständnis und Kompetenz zielender Prüfungsformen zu relativieren.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3	**Umsetzung**					
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.2*	Begründung der Abschlussbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.3*	Begründung der Studiengangsbezeichnung (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.4*	Integration von Theorie und Praxis (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.5	Interdisziplinarität			x		
3.2.6*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten (Asterisk-Kriterium)			x		
3.2.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit (Asterisk-Kriterium)			x		

3.3 Internationalität

Internationale und interkulturelle Inhalte werden im Rahmen des Studiums auf verschiedenen Ebenen aufgegriffen. In zahlreichen Veranstaltungen werden explizit internationale Aspekte auf fachlicher Ebene betont (z.B. „Internationale Betriebswirtschaft und Management“ oder „Internationales Dienstleistungsmarketing“). Zudem beschäftigen sich die Studierenden im Rahmen ihres obligatorischen internationalen Fokus zusätzlich mit ausgewählten Weltregionen und deren kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten. Auch im Bereich der Führungskompetenzen (z.B. „Kommunikation im internationalen Geschäft“) findet sich der Aspekt der Internationalität wieder. Auf die Bewältigung internationaler Aufgaben wird zusätzlich durch die international zusammengesetzte Studierendenschaft verbunden mit Projektarbeiten in internationalen Teams, durch den Einsatz international erfahrener Dozenten und durch das integrierte Auslandsstudium vorbereitet. Schließlich hat die Munich Business School ein International Buddy Programm entwickelt, das vom International Office betreut wird und in dessen Rahmen deutsche und unternationale Studierende zusammengeführt werden, um voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Im Wintersemester 2012/13 betrug der Anteil internationaler Studierender (ohne Einbezug von Austauschstudierenden) im Master-Programm Internationale Betriebswirtschaft 24,3%, unter Einbeziehung der Austauschstudierenden 27,4%. Betrachtet man den Anteil der internationalen Studierenden nach German und English Track separiert, so zeigt sich, dass der Anteil im German Track (ohne Austauschstudierende) 6,2% beträgt und der Anteil im English Track 34,5%. Insgesamt liegt der Anteil internationaler Studierender im Master-Studiengang etwa im Durchschnitt (Anteil internationaler Studierender an der MBS insgesamt und ohne Austauschstudierende 19,2%).

Bei der Auswahl der Dozenten achtet die Hochschule nach eigenen Angaben auf eine internationale Ausrichtung der Praxis- und der Lehrtätigkeit. Insgesamt haben knapp 93% der im Programm eingesetzten Dozenten internationale Erfahrung, so die Hochschule. Dozenten für Fremdsprachen seien zudem in der Regel Muttersprachler.

Studierende des English Track absolvieren den Studiengang vollständig in englischer Sprache und Studierende des German Track absolvieren einen Teil der Veranstaltungen in deutscher Sprache, wobei zahlreiche Module auch dort in englischer Sprache angeboten werden (z.B. Corporate Strategy and Innovation). Fakultativ erhalten die Studierenden die Möglichkeit, Kenntnisse in den Fremdsprachen Deutsch (bei ausländischen Studierenden), Spanisch oder Chinesisch zu erwerben oder auszubauen.

Bewertung:

Der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft hat nach Ansicht der Gutachter durch die internationalen Schwerpunkte zusammen mit den Fremdsprachenverknüpfungen sowie der Behandlung kultureller Besonderheiten, durch das obligatorische Auslandssemester sowie international ausgerichteten Modulinhalte einen konsequenten und nachweisbaren Schwerpunkt an internationalen und interkulturellen Inhalten im Curriculum, was die Bewältigung internationaler Aufgaben fördert und sicherstellt.

Die Gutachter loben die internationale Zusammensetzung der Studierendenkohorte (24% ohne Austauschstudierende). Nach Ansicht der Gutachter ist dies ein wesentlicher Anteil der Studierendenschaft und fördert die Bewältigung internationaler Aufgabenstellungen in besonderer Weise. Die internationale Zusammensetzung der Dozierenden (93% der Lehrenden haben internationale Erfahrung) wird den Anforderungen des Studienganges gerecht.

Die Gutachter konnten überdies feststellen, dass durch den English-Track sowie die in den regionalen Schwerpunkten angebotenen Fremdsprachen ein hinreichender Anteil an fremdsprachlichen Lehrveranstaltungen sowie ein hinreichender Einsatz von fremdsprachlichen Materialen realisiert werden und so die Berufsbefähigung der Absolventen nachhaltig gefördert wird.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relvant
3.	**Umsetzung**					
3.3	Internationalität					
3.3.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte (Asterisk-Kriterium)		x			
3.3.2	Internationalität der Studierenden		x			
3.3.3	Internationalität der Lehrenden			x		
3.3.4	Fremdsprachenanteil			x		

3.4 Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb

Der Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben wird der Hochschule zufolge erreicht durch:

- Anwendungsorientierung
  (vorgesehene Praxisprojekte mit anwendungsorientierten und interdisziplinären Aufgabenstellungen, direkter Kontakt zu Unternehmen)

- Methoden und wissenschaftliches Arbeiten
  (Vorbereitung auf forschungsorientiertes Arbeiten durch das Sub-Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ sowie Diskussion der Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und der moral-ethischen Grundsätze wissenschaftlicher Aussagen und die Einhaltung wissenschaftlicher Standards)

- Integration von Theorie und Praxis
  (Gleichgewicht zwischen Forschungs- und Praxisorientierung bei der Konzeption des Studienganges durch Verknüpfung praxisbezogener Inhalte mit theoretischen Grundlagen (z.B. durch studienintegrierte Projekte, Einsatz von Dozenten aus Wissenschaft und Praxis etc.))

Die Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen ist zudem fester Bestandteil des Studienganges, so die Hochschule. So werden im Pflichtmodul „Verantwortungsvolle Führung im globalen Kontext“ explizit ethische Aspekte der Betriebswirtschaft bzw. des Managements behandelt. Führungskompetenzen und Managementkonzepte werden den Angaben der Hochschule zufolge in den Modulen des Bereiches „Executive Skills“ (z.B. „Managementkommunikation und Verhandlungstechniken“) vermittelt.
Aspekte der Kommunikationsfähigkeit, Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit adressiert die Hochschule nach eigenen Angaben in verschiedenen Modulen wie beispielsweise „Interkulturelle Kommunikation I“ oder „Interkulturelle Etikette“. Die sozialen und persönlichen Kompetenzen wie auch die Kooperations- und Konfliktfähigkeit werden überdies durch Gruppenarbeit, das Kleingruppenkonzept und Praxisprojekte gefördert.

Bewertung:

Der Master-Studiengang ist nach Ansicht der Gutachter hinreichend geeignet, auf anwendungsorientierte Aufgabenstellungen durch den Kontakt zu Unternehmen (beim Verfassen der Master-Thesis) oder praxisbezogene Projekte vorzubereiten. Dabei steht die Anwendungsorientierung durch das Sub-Modul „Wissenschaftliches Arbeiten“ stets auf einer wissenschaftlichen Basis. Die Gutachter wünschen sich jedoch einen größeren Stellenwert der Methodenkompetenz im Curriculum (siehe Kapitel 3.2).

Die Gutachter loben, dass der Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft überfachliche Qualifikationen explizit im Curriculum in Form der Vermittlung ethischer Aspekte, Führungskompetenzen und Managementkonzepten in den genannten Modulen intensiv fördert. Kooperationsfähigkeit und Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit werden im Bereich „Executive Skills“ adäquat vermittelt.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Umsetzung**					
3.4	Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb					
3.4.1*	Erwerb anwendungs- und / oder forschungsorientierter Kompetenzen (nur bei Master-Studiengang; Asterisk-Kriterium)			x		
3.4.2*	Überfachliche Qualifikation (Asterisk-Kriterium)		x			
3.4.3*	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik / Kooperations- und Konfliktfähigkeit (Asterisk-Kriterium)			x		

3.5 Didaktisches Konzept

Die Lehr- und Lernformen sind nach Angaben der Hochschule geprägt vom Kleingruppenkonzept, das eine Kursgröße von meist 15-25 Studierenden vorsieht. Dadurch wird die an vielen Hochschulen übliche Trennung zwischen Vorlesung, Übung und Tutorium aufgehoben. Prägende Lehrform ist demnach ein seminaristischer Unterricht, der in Abhängigkeit von den Lehrinhalten und dem Lernfortschritt verschiedene Lehrmethoden flexibel integriert. Dazu gehören Übungen, Fallstudien, Projektarbeiten, Einzel- und Gruppencoaching, Auslandsstudienmodule, Selbststudium, Fallstudien/Praxisprojekte, außercurriculare Veranstaltungen und Gruppenarbeiten.

Die Lehr- und Lernmaterialien werden dabei in Zusammenhang mit den Beschreibungen der Studieneinheiten und Module benannt. In den Modulbeschreibungen zu den Veranstaltungen sind die schriftlichen Lehr- und Lernmaterialien aufgelistet. In der Regel stellt der Dozent ein Vorlesungsskript zur Verfügung, das die Lehrveranstaltung strukturell und inhaltlich begleitet. Ergänzend werden Buchpublikationen empfohlen, in manchen Fällen ein „Textbook“ vorgegeben, das die verpflichtende Basisliteratur zur Lehrveranstaltung darstellt. Zur weiteren Vertiefung verteilen die Dozenten ergänzende Literatur in Form von Aufsätzen oder Buchauszügen.

Gastreferenten werden zum einen individuell durch die Modulverantwortlichen bzw. die Dozenten für ihre jeweiligen Module eingeladen und zum anderen haben die Studierenden die Möglichkeit, studiengangsübergreifende außercurriculare Vorträge und Veranstaltungen mit Gastreferenten zu besuchen. Beispiele hierfür sind die Veranstaltungsreihen „Dine & Discuss“ oder der „Audi Dialog“.

Das Lehrkonzept der Munich Business School verzichtet auf den Einsatz von studentischen Tutoren. Durch das Kleingruppenprinzip mit maximal 30 Teilnehmern in einem Modul sei der Dozent, so die Hochschule, jederzeit direkt ansprechbar oder auch per E-Mail erreichbar. Im Rahmen von individuellen Lern- und Projektgruppen unterstützen sich die Studierenden gegenseitig, was durch die Bereitstellung geeigneter Räume durch die Hochschule auch gefördert werde.

Bewertung:

Die Gutachter bestätigen, dass das didaktische Konzept des Master-Studienganges Internationale Betriebswirtschaft logisch, nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet ist. Auch die Studierenden konnten im persönlichen Gespräch bestätigen, dass im Studiengang adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen sind. Bei Durchsicht der Unterlagen konnte überdies festgestellt werden, dass die begleitenden Unterrichtsmaterialien dem

zu fordernden Niveau entsprechen, auf die Learning Outcomes ausgerichtet sowie zeitgemäß sind und den Studierenden auch über das Intranet der MBS zur Verfügung gestellt werden.

Besonders loben die Gutachter den Einsatz von Gastreferenten aus der Praxis. Durch die konzeptionelle und regelmäßige Einbindung dieser in die Lehrveranstaltungen und insbesondere in diverse, regelmäßige Vortragsreihen der Munich Business School erhalten die Studierenden vertiefte Einblicke in die Berufspraxis.
Das Lehrkonzept der Munich Business School verzichtet aufgrund des Kleingruppenprinzips darüber hinaus auf den Einsatz von Tutoren im Lehrbetrieb. Während der Begutachtung vor Ort wurde bestätigt, dass die Studierenden sich bei fachlichen Fragen jederzeit Hilfestellung von den Dozierenden geben lassen können und darüber hinaus in den Arbeitsräumen Lerngruppen organisieren, was nach Ansicht der Gutachter das Fehlen von Tutoren aufwiegt.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Umsetzung**					
3.5	Didaktisches Konzept					
3.5.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			x		
3.5.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			x		
3.5.3	Gastreferenten		x			
3.5.4	Tutoren im Lehrbetrieb					x

3.6 Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)

Durch das Auslandsstudium sollen die späteren Absolventen in besonderer Weise befähigt werden, Wissen und Methoden unter Berücksichtigung verschiedener Kulturen anzuwenden und umzusetzen. Die Studierenden sollen zudem ein hohes Maß an Sozial- und Vermittlungskompetenz erwerben sowie die Fähigkeit, sich mit anderen Kulturen auszutauschen.

Ethische Aspekte sind dabei ein fester Bestandteil des Master-Studienganges Internationale Betriebswirtschaft. Die Studierenden sollen befähigt werden, ethische Aspekte zu reflektieren und eigene Handlungen unter diesen Gesichtspunkten zu überprüfen. Sie sollen ferner die Notwendigkeit von Ethik in Wirtschaft und Unternehmen im globalen Kontext erkennen und für wirtschaftsethische Themen sensibilisiert werden (z.B. durch das Pflichtmodul „Verantwortungsvolle Führung im globalen Kontext“). Die Hochschule verweist bezüglich ihrer moralischen Grundhaltung und Werte des Weiteren auf ihr Leitbild.

Die Sozial- und Führungskompetenz soll durch die Einforderung gruppenbasierter Problemlösungen und deren Präsentation weiterentwickelt werden. Die beschriebenen Praxisprojekte fördern zusätzlich die Kooperations- und Konfliktfähigkeit dadurch, dass über einen längeren Zeitraum gemeinsam an einem Projekt gearbeitet wird, so die Hochschule.

Eine weitere berufsqualifizierende Kompetenz stellt Interdisziplinarität in der Vorgehensweise bzw. Multikausalität in der Wirkungsweise dar, so die Hochschule. Dabei gehe es in dem Master-Curriculum nicht lediglich um eine einzige wissenschaftliche Disziplin, sondern es würden beispielsweise auch regionale Fokusse oder größere Zusammenhänge kultureller, gesellschaftlicher und historischer Natur adressiert.

Bewertung:

Das Curriculum ist auf das Qualifikationsziel, die Learning Outcomes und insbesondere durch das obligatorische Auslandssemester auf einen berufsqualifizierenden Abschluss und somit auf die Berufsbefähigung der Absolventen (auch und vor allem im internationalen Kontext) ausgerichtet. Der „rote Faden“ der Berufsbefähigung zieht sich dabei in Form der Vermittlung von Sozial- und Vermittlungskompetenz, Interkulturalität (Auslandsstudium), Praxisprojekten und Interdisziplinarität durch die Studienabschnitte und die einzelnen, von der MBS definierten Kompetenzfelder. Der Absolventenverbleib wurde bislang nicht systematisch erhoben (vgl. Kap.1.1)

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	**Umsetzung**					
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen / Employability (Asterisk-Kriterium)			x		

4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal

Das Lehrpersonal für den Master-Studiengang Internationale Betriebswirtschaft besteht, so die Hochschule, einerseits aus hauptamtlich Lehrenden und andererseits aus Gastdozenten (Lehrbeauftragten). Die hauptamtlich Lehrenden umfassen hierbei Professoren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben. Professoren der Munich Business School werden gemäß der Berufungsordnung bestellt. Als Lehrbeauftragte, so führt die Hochschule aus, werden sowohl Professoren und Dozenten von anderen Hochschulen als auch Experten aus der Praxis eingebunden, die über eine entsprechende wissenschaftliche Qualifikation ebenso verfügen wie über die notwendigen pädagogisch-didaktischen Qualitäten. Zudem finden regelmäßige Coachings zur Personalentwicklung der Lehrenden statt.

Ihre wissenschaftliche Qualifikation haben die Mitglieder des Lehrpersonals in der Regel durch ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom oder Master) oder eine entsprechende Promotion und/oder Habilitation nachgewiesen. 56,1% des Lehrpersonals im Studiengang sind aktuell überwiegend in Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen tätig. Für die eher praxisorientierteren Veranstaltungen werden ein einschlägiger Hochschulabschluss und Berufserfahrung auf dem jeweiligen Gebiet, vornehmlich in leitender oder selbstständiger Verantwortung als ausreichend angesehen.
Die Hochschule verdeutlicht die Verteilung der formalen wissenschaftlichen Qualifikationen des Lehrpersonals im Studiengang Internationale Betriebswirtschaft durch nachfolgende Tabelle:

Höchster Akademischer Grad	Anteil
Professor	40,5%
Promotion	9,5%
Diplom / Master	47,6%
Sonstige	2,4%

Dabei beziehen sich die ermittelten Werte, so die Hochschule, auf die Gesamtheit der Lehrenden und berücksichtigen nicht den Umfang des Engagements im Studiengang.

Die Vermittlungskompetenz haben die Lehrenden entweder durch bereits durchgeführte Vorlesungen, Seminare und Übungen nachgewiesen oder durch berufsbezogene Veranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung. Nach Angaben der Hochschule werden diese Expertisen kontinuierlich evaluiert und bei den Studierenden zur Einschätzung vorgelegt. Interne Kolloquien oder Übungen sollen zudem ein abgestimmtes Lehren der Mitglieder garantieren.

Praxiskenntnisse des Lehrpersonals seien grundsätzlich erwünscht, für alle praxisorientierten Veranstaltungen gar eine notwendige Voraussetzung. So überwiegt in den Basisveranstaltungen die wissenschaftliche Komponente, in den praxisorientierten Veranstaltungen die aktuellen und zukünftigen Anforderungen in der Berufspraxis. 43,9% des Lehrpersonals im Studiengang ist aktuell überwiegend in Wirtschaftsunternehmen, anderen Organisationen außerhalb des Wissenschaftsbereichs oder selbstständig tätig.

Als „kleine“ Hochschule habe die Munich Business School den Vorteil, dass die Kommunikation und Interaktion zwischen allen Beteiligten problemlos und effektiv gestaltet werden kann. Regelmäßige persönliche Treffen, verbindliche Absprachen, Dozententreffen oder Workshops zur Lehre und den Prüfungen garantieren überdies, dass miteinander agiert und nicht nebeneinander reagiert werde, so die Hochschule. Zudem seien alle fest angestellten Dozenten sowie Honorarkräfte regelmäßig als Gäste bei fachlichen Vorträgen und Hochschulveranstaltungen eingeladen, so dass auch in diesem Rahmen stetiger informeller Austausch erfolgen kann.

Die überschaubare Anzahl von Studierenden werde dementsprechend zunächst durch die jeweiligen Leiter der Veranstaltungen betreut, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Vorlesungen und Seminare. Sprechstunden sowie Sondertermine stehen dafür zur Verfügung. Die Lehrbeauftragten haben im Anschluss an ihre Veranstaltungen in einem separaten Konferenzzimmer Gelegenheit, über anstehende Fragen und Probleme der Studierenden zu diskutieren.

Bewertung:

Struktur und Anzahl des Lehrpersonals entsprechen ausweislich ihrer Lebensläufe insgesamt den Erfordernissen des Master-Studienganges Internationale Betriebswirtschaft und stellen die Erreichung der Qualifikations- und Kompetenzziele sicher. Es liegt darüber hinaus eine Erklärung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst vor, die bestätigt, dass die Lehraufgaben der Hochschule überwiegend von hauptberuflichen Lehrkräften wahrgenommen werden.
Die Berufungsverfahren werden überdies unter der Berücksichtigung der strategischen und fachlichen Anforderungen der Munich Business School durchgeführt.

Ihre wissenschaftliche Qualifikation haben die Lehrenden durch einen akademischen Hochschulabschluss oder eine entsprechende Promotion/Habilitation nachgewiesen. Besonders loben die Gutachter die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals. In den praxisorientierten Veranstaltungen lehren ca. 56% Berufspraxisvertreter mit zumeist in leitender oder selbstständiger Verantwortung mit einschlägigem Hochschulabschluss, was die Gutachter als überdurchschnittlich bewerten. Die Vermittlungskompetenz haben die Lehrenden entweder durch bereits durchgeführte Vorlesungen, Seminare und Übungen nachgewiesen oder durch berufsbezogene Veranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung, was ebenfalls den Anforderungen des Master-Studienganges entspricht. Während der Gespräche mit den Dozierenden konnten die Gutachter überdies feststellen, dass beispielsweise Coachings für Lehrbeauftragte stattfinden, wodurch die Personalentwicklung bzw. didaktische Weiterentwicklung der Lehrenden gewährleistet wird.

Die interne Kooperation und Koordination erfolgen vorrangig über verbindliche Treffen und Absprachen. Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Abstimmung der Module untereinander durch diese Formen der Kooperation und Koordination systematisch ge-

währleistet wird und regelmäßig gemeinsame Besprechungen des Fachbereichs (beispielsweise auch zu jedem Semesterbeginn) stattfinden.

Die Betreuung der Studierenden ist sowohl über die regulären Sprechstunden als auch per Mail möglich. Darüber hinaus haben die Studierenden durch die Open-Door-Policy auch die Möglichkeit, individuelle Besprechungen nach Bedarf in Anspruch zu nehmen, was sie in den persönlichen Gesprächen bestätigen konnten. Die Studierenden zeigten sich mit der Betreuung durch die Dozierenden rundum zufrieden.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**					
4.1	Lehrpersonal					
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x			
4.1.5*	Interne Kooperation (Asterisk-Kriterium)			x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)		x			

4.2 Studiengangsmanagement

Nach Angaben der Hochschule trägt die Studiengangsleitung die akademische Verantwortung für die Durchführung des Studienprogramm(s gemäß der zugehörigen Studien- und Prüfungsordnung) sowie für die fortlaufende Weiterentwicklung des Programms. Die Studiengangsleitung hat dabei die folgenden Aufgabenschwerpunkte:

- Koordination der Module und Lehrveranstaltungen
- Ernennung von Modulverantwortlichen
- Gewinnung von Dozenten
- Analyse und Besprechung von Evaluationsergebnissen mit den Dozenten
- Studierendenauswahl und Fachberatung

Da sich die Munich Business School als private Hochschule hauptsächlich über ihre Studiengebühren finanziere, sei das Thema Serviceorientierung gegenüber Interessenten und Studierenden von Bedeutung. Ein Großteil der Serviceeinrichtungen arbeite studiengangsübergreifend und gliedert sich den Angaben der Hochschule zufolge in die folgenden administrativen Bereiche:

- Service und Administration
- Prüfungsamt
- International Office
- Career Service
- Bibliothek
- IT-Service
- Rechnungswesen
- Admissions
- Studienberatung

- Studienorganisation

Bezüglich der Struktur und Befugnisse des Beratungsgremiums (Beirat) führt die Hochschule aus, dass dieser an der MBS auf Basis der Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur verstärkten Einbindung von Wissenschaftlern aktuell neu strukturiert werde. Eine enge Zusammenarbeit mit Dozenten aus der betrieblichen Praxis, formale und informelle Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen und Alumni sowie die Einbindung von Professoren und Wissenschaftlern anderer Hochschulen gewährleisten überdies eine enge Abstimmung der Lehrinhalte mit dem Bedarf der betrieblichen Praxis und dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Insgesamt verfügt die Munich Business School nach eigenen Angaben zum Wintersemester 2011/12 im Bereich Verwaltung über 18,6 (Vollzeitäquivalent) Mitarbeiter, die für die Betreuung von 547 Studierenden zuständig sind. Personalentwicklungs- und -qualifizierungsmaßnahmen sind in vielfältiger Form vorhanden (z.B. in Form einer Studienberater-Schulung, Schulung in Präsentationstechnik etc.).

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Studiengangsleitung in angemessener Weise die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden koordiniert und dadurch für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebs sorgt.
Die Verwaltungsunterstützung ist sowohl quantitativ als auch qualitativ gut ausgebaut und verfügt über Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung. Elektronische Verwaltungsunterstützung erhalten die Studierenden überdies durch das hochschuleigene Intranet. Personalentwicklungs- und -qualifizierungsmaßnahmen sind in vielfältiger Form vorhanden (z.B. in Form einer Studienberater-Schulung, Schulung in Präsentationstechnik etc.). Im nächsten Jahr soll das Verwaltungspersonal überdies in Plagiatsprävention geschult werden, was die Gutachter begrüßen.
Die Gutachter befürworten darüber hinaus, dass die Munich Business School aktuell den Beirat neu strukturiert.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relvant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**					
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1*	Studiengangsleitung (Asterisk-Kriterium)			x		
4.2.2	Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		
4.2.3	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die Munich Business School betreibt nach eigenen Angaben Kooperationen im folgenden Rahmen:

- Euro-Schulen-Organisation
- Partnerhochschulen
- Partner für zusätzlichen Master-Abschluss (durch Erbringen von zusätzlichen Studienleistungen):
  → SKEMA Business School, Frankreich
  → Boston University, USA

→ Florida International University, USA
→ Bond University, Australien

- Mitgliedschaften (z.B. AACSB)
- Unternehmenskooperationen (z.B. Accenture GmbH, Lindner Hotels AG, Venture Stars GmbH)

Der Unternehmensbeirat, so die Hochschule, werde auf Basis der Empfehlungen des Wissenschaftsrats zur verstärkten Einbindung von Wissenschaftlern aktuell neu strukturiert.
Die Hochschule führt zudem aus, dass Unternehmenskontakte überdies durch den Career Service, diverse Veranstaltungen (z.B. der Munich Venture Summit oder das MBS Symposium) und die Alumni hergestellt werden, welche die Hochschule und ihre Studierenden unter anderem in ihrer Kontaktarbeit mit den Unternehmen unterstützen.

Bewertung:

Die Gutachter konnten feststellen, dass Umfang und Art der Kooperationen mit anderen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen adäquat beschrieben sind. Sie hatten zudem Gelegenheit, die dokumentierten, den Kooperationen zugrunde liegenden Vereinbarungen einzusehen. Darüber hinaus erachten die Gutachter die Kooperationen mit anderen Hochschulen insbesondere durch die durch Learning Agreements strukturierten Auslandsaufenthalte und den optionalen Doppelabschluss im Master-Studiengang als aktiv betrieben und dadurch nachhaltig die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden fördernd.

Die Munich Business School kann darüber hinaus auf eine Reihe von Unternehmenskooperationen blicken. Auch in diesem Fall sind Umfang und Art der Kooperationen beschrieben und dokumentiert. Insbesondere im Rahmen des Verfassens der Abschlussarbeiten ist nach Ansicht der Gutachter ein aktives Betreiben der Unternehmenskooperationen sichergestellt. Die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass die Unternehmenskooperationen nachhaltige Auswirkungen auf den Studiengang haben und den Qualifikations- und Kompetenzerwerb der Studierenden durch die Einblicke in die Praxis während der Bearbeitungsphase der Master-Thesis fördern.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**					
4.3	Kooperationen und Partnerschaften					
4.3.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (Asterisk-Kriterium für Kooperationsstudiengänge)			x		
4.3.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (Asterisk-Kriterium für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)			x		

4.4 Sachausstattung

Hinsichtlich ihrer Sachausstattung führt die Munich Business School aus, sie habe im ersten, zweiten und dritten Obergeschoss der Elsenheimerstraße 61 in München ca. 2.500qm langfristig angemietet. Neben den Büros der Mitarbeiter und fest angestellten Dozenten befänden sich dort auch diverse Seminarräume sowie zwei größere Hörsäle und ein Computerraum. Die Aufteilung der Räume werde den unterschiedlichen Gruppengrößen (von Kleinstgruppen

bis zu Gastvorträgen mit bis zu 90 Teilnehmern) gerecht. Das dritte Stockwerk beherberge zusätzlich auch die Bibliothek und das Study Center. Diese Räumlichkeit biete den Studierenden die Möglichkeit, in einer ruhigen Arbeitsatmosphäre in Gruppen zu arbeiten. Gleichzeitig soll dieser Raum auch für das Selbststudium von Unterrichtsstoff genutzt werden.

Alle Stockwerke seien behindertengerecht und mit einem Fahrstuhl erreichbar. Zudem seien alle Vorlesungs- und Seminarräume an der Munich Business School nach den Ansprüchen und Anforderungen an eine moderne Unterrichtsatmosphäre mit einem fest installierten Beamer ausgestattet sowie standardmäßig mit einem Whiteboard und einem Flipchart. Zusätzlich stehen den Dozenten und Studierenden zwei TV-Schränke zur Verfügung, die neben einem Fernseher auch einen DVD-Player und Videorekorder beinhalten. Lautsprecher, mobile Beamer und Pinnwände können sich überdies jederzeit am Empfang der Hochschule ausgeliehen werden.

Die Technik stünde allen Nutzern der Hochschule werktags von 08:00 bis 20:00 Uhr zur Verfügung. Aufgrund der hohen Mobilität der Studierenden und Dozenten werde ein hoher Anteil des Informationsflusses online abgedeckt. Hierzu haben Studierende, Dozenten, Alumni und Mitarbeiter über das Intranet jederzeit die Möglichkeit, Daten abzurufen, Informationen zu erhalten und Recherchen durchzuführen.

Die eigene Bibliothek der Munich Business School verfügt über den Zugang zu Online-Zeitschriftendatenbanken mit mehr als 1.100 wissenschaftlichen Zeitschriften im Volltext. Die Studierenden haben zusätzlich Zugang zur Bayerischen Staatsbibliothek und zur Universitätsbibliothek in München.
Die Bibliothek selbst verfügt über ca. 1.560 Bücher, zusätzlich auch über ca. 440 DVDs (hauptsächlich passend zur Vorlesung Wirtschaft- und Kulturgeschichte) und wird als Präsenzbibliothek geführt – wobei es den Studierenden jederzeit möglich ist, die gewünschte Literatur in Kurzausleihe mit nach Hause zu nehmen. Es seien vorwiegend Grundlagenwerke vorhanden und solche, die als Vorlesungslektüre von den Dozenten empfohlen werden, so die Hochschule. Auch seien unter anderem Printmedien wie die Süddeutsche Zeitung, Financial Times Deutschland oder das Handelsblatt abonniert.

Die Bibliothek der Hochschule ist während der Vorlesungszeiten von 08:00 bis 20:00 Uhr von Montag bis Freitag geöffnet und während der Vorlesungszeiten der berufsbegleitenden Programme auch am Wochenende. Während der vorlesungsfreien Zeit ist der Zugang zur Bibliothek von 09:00 bis 17:00 Uhr möglich. Die Volltext-Datenbanken sind über das Intranet unabhängig von den Öffnungszeiten zugänglich.
In der Bibliothek stünden den Studierenden ca. 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Auch in der Bibliothek ist der Zugang zum Internet über das W-LAN möglich. Zusätzlich sind in der Bibliothek zwei Computer-Arbeitsplätze untergebracht, die jederzeit von den Studierenden genutzt werden können, so die Hochschule.

Bewertung:

Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die adäquate Durchführung des Studienganges hinsichtlich der qualitativen und quantitativen sächlichen und räumlichen Ausstattung gesichert ist. Die Räume und Zugänge der Munich Business School sind überdies behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Nach Ansicht der Gutachter ist die Bibliothek auch in der veranstaltungsfreien Zeit hinreichend lange geöffnet. Die Gutachter bedauern, dass die Bibliothek – sicher zusammenhängend mit der Größe der Hochschule – nicht stark ausgebaut und der Bibliotheksbestand überschaubar ist. Zudem konnten die Gutachter feststellen, dass einige Auflagen der Bücher nicht auf dem aktuellen Stand waren. Daher empfehlen sie, den Bibliotheksbestand zu ak-

tualisieren und insbesondere hinsichtlich einer potenziellen künftigen Weiterentwicklung bzw. Vergrößerung der Hochschule langfristig auszubauen.
Insgesamt erachten sie die Zugangsmöglichkeiten zu Literatur, Zeitschriften und digitalen Medien jedoch durch den Zugang zu Online-Zeitschriftendatenbanken, zur Bayerischen Staatsbibliothek und zur Universitätsbibliothek in München als ausreichend.

Die Bibliotheksarbeitsplätze sind mit W-LAN Zugang zum kostenfreien Internet ausgestattet und es stehen den Studierenden Bibliotheksarbeitsplätze sowie zwei Computer-Arbeitsplätze zur Verfügung. Insgesamt sehen sie die Qualitätsanforderungen bezüglich der Sachausstattung als erfüllt an.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**					
4.4	Sachausstattung					
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume (Asterisk-Kriterium)			x		
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			x		
4.4.3	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Der Career-Service der MBS unterstützt die Studierenden bei der Planung und Verwirklichung ihrer beruflichen Ziele und wirkt als Moderator im Dialog zwischen Unternehmen und Studierenden bzw. Absolventen. Letztere werden so bei der Suche nach Praktikaplätzen oder Stellen im In- und Ausland unterstützt. Im persönlichen Gespräch werden die individuellen Möglichkeiten, Wünsche und Anforderungen in Bezug auf die spätere Tätigkeit ermittelt und es werden passende Strategien entwickelt. Außerdem werden mit den Studierenden Lebensläufe und Anschreiben individuell besprochen. Zu den weiteren Angeboten des Career Services zählen:

- Das jährliche Absolventenbuch
- Bewerberseminare
- Eine Stellen-, Lebenslauf- und Firmendatenbank im Intranet der MBS
- Ein „Career Day“
- Die Veranstaltungsreihe „Alumni Careers“
- Firmenpräsentationen oder -workshops

Alumni würden die Hochschule und ihre Studierenden in der Kontaktarbeit mit den Unternehmen, in der Weiterentwicklung des Curriculums und in konkreten karrierebezogenen Fragen unterstützen. Solcherlei Alumni-Aktivitäten würden ferner von den Mitarbeitern des Career Service koordiniert; das Alumni-Netzwerk werde studiengangsübergreifend gepflegt.
Die Hochschule bindet die Alumni eigenen Angaben zufolge durch folgende Maßnahmen und Aktivitäten mit ein:

- Gewählte Alumni-Vertreter, die in engem Kontakt zur Hochschule stehen
- Ein Alumni-Vertreter ist mit beratender Stimme im Senat der Hochschule vertreten
- „Alumni-Reunion“
- Alumni engagieren sich als Student Coaches im Rahmen des Coaching-Programms
- Vortragsreihe „Alumni-Careers“
- Vortragsreihe „Destination Master“
- Andere Vorträge (z.B. im Rahmen der Reihe „Dine & Discuss“)

Durch den engen Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden sowie Teilen der Administration ergibt sich häufig ein individuelles Vertrauensverhältnis. Die Einführung eines offiziellen „Vertrauensdozenten“ habe sich, so die Hochschule, vor einigen Jahren als nicht erfolgreich erwiesen, da die meisten Studierenden individuelle Präferenzen bezüglich einer Beratung hätten und sich zum Beispiel an einen Studienberater oder einen Dozenten ihres Vertrauens wenden würden.

Bewertung:

Die Munich Business School bietet einen Career-Service an, der die Studierenden bei der Suche nach Praktikaplätzen, beim Bewerbungsverfahren oder bei der beruflichen Strategieentwicklung unterstützt. Die Studierenden haben allerdings im Gespräch geäußert, dass die Kontaktvermittlung mit den Unternehmen intensiver sein könnte. Die Gutachter empfehlen daher, die Vermittlerposition des Career Service zwischen Studierenden und Unternehmen zu stärken und die Career Service-Angebote vermehrt auf die verschiedenen Studiengänge anzupassen und zu individualisieren, um dem Career Service so insgesamt zu einer höheren Gewichtung zu verhelfen.
Ein studiengangsübergreifendes Alumni-Netzwerk besteht an der Munich Business School. Die Gutachter empfehlen jedoch den Schritt hin zu einer Institutionalisierung dieses Netzwerks.
Hinsichtlich der personenbezogenen Beratung und Sozialbetreuung der Studierenden konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die Studierenden sich durch die Größe und die damit verhältnismäßig persönliche Atmosphäre der Hochschule im Bedarfsfall an einen Dozierenden oder ein Verwaltungsmitglied ihrer Wahl wenden können.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**					
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen					
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			x		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3	Personenbezogene Beratung und Betreuung der Studierenden			x		

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)

Die Munich Business School finanziert sich überwiegend durch Studiengebühren. Dabei liegt dem Hochschulbetrieb eine aussagekräftige Budgetierung und Planung zugrunde.

Auch in Zukunft sei ein schrittweiser Ausbau der Hochschule geplant, der sich aus eigenen Mitteln finanzieren lässt. Die Hochschule sei sich überdies der Tragweite eines finanziell abgesicherten Studienverlaufs bewusst und verpflichte sich, die beschriebenen Bestandteile des Studienganges jederzeit in Umfang und Qualität finanzieren zu können. Hierfür sei neben der Finanzplanung auch die Hinterlegung einer Bürgschaft in Höhe von EUR 750.000,00 zugunsten des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (als Voraussetzung für die staatliche Anerkennung der Hochschule) eine zusätzliche Sicherheit.

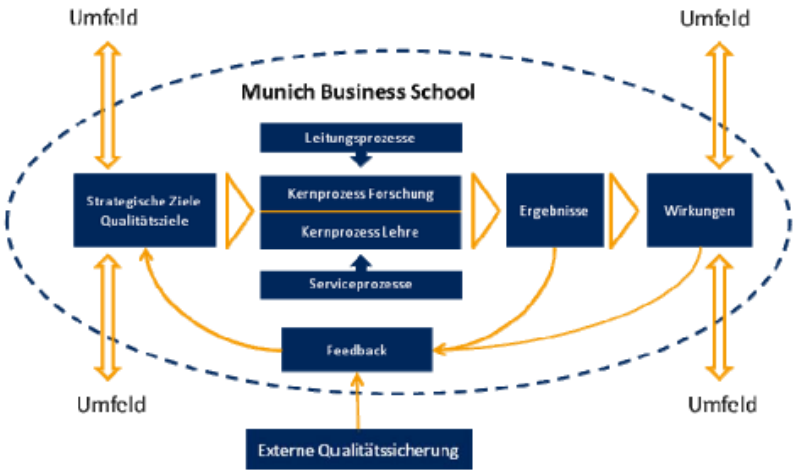
Bewertung:

Die finanzielle Grundausstattung der Munich Business School ist durch eine hinreichende Bürgschaft des Bayerischen Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst gesichert. Darüber hinaus wurde den Gutachtern während der Begutachtung vor Ort zusätzlich zum bereits vorhandenen Datenmaterial die wirtschaftliche Planung der Munich Business School samt der wirtschaftlichen Prognose bis in das Jahr 2017 vorgelegt. Nach Ansicht der Gutachter ist die Finanzierungssicherheit der MBS somit im gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**					
4.6*	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges (Asterisk-Kriterium)			x		

5. QUALITÄTSSICHERUNG

Ihr Qualitätssicherungsmodell expliziert die Hochschule wie folgt:



Das abgebildete Konzept stelle ein Basismodell im Sinne eines dauerhaften Verbesserungsprozesses dar, das alle Studien-Programme integriert.
Im Rahmen der Qualitätssicherung werde zudem einmal im Semester eine anonyme Lehrevaluation durchgeführt. Hier hätten alle Studierenden zum einen die Möglichkeit, die einzelnen Module inklusive der zur Verfügung gestellten Vorlesungsunterlagen und der lehrenden Dozenten im Hinblick auf Vermittlung des Unterrichtsstoffes, fachliche Inhalte und deren Aktualität, Praktikabilität und Umsetzbarkeit zu bewerten. Zu jeder einzelnen Veranstaltung wird hierzu ein Fragebogen ausgefüllt, welcher von der Studiengangsleitung ausgewertet und den Dozenten als Feedback weiter geleitet wird.

Weiterhin bewerten die Studenten die Verwaltungsmitarbeiter in den Punkten Erreichbarkeit, Serviceorientiertheit und Freundlichkeit und haben die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Auch die Serviceeinrichtungen wie die Bibliothek, das Study Center, die Student Lounge und die IT-Infrastruktur erhalten nach Angaben der Hochschule eine Bewertung aus Studierendensicht.

In regelmäßigen, studiengangsbezogenen Dozentenkonferenzen besprechen die am Studiengang beteiligten Dozenten das bevorstehende Semester und halten gemeinsam Rückblick auf das abgelaufene Semester. Dabei werden sowohl Vorschläge und methodisch-didaktische Fragestellungen als auch inhaltliche Themen – auch mit Bezug auf die Auswer-

tung des studentischen Feedbacks – diskutiert. Überdies werden die Dozenten über Neuerungen an der Hochschule und im Curriculum informiert.

Einmal im Semester werden zudem im Rahmen einer Sitzung des Prüfungsausschusses die Ergebnisse der Abschlussprüfungen des Vorsemesters in ihrer Gesamtheit diskutiert und besprochen. Zudem sind alle Dozenten der MBS regelmäßig auf wissenschaftlichen Konferenzen und Symposien zu Gast, die über die wissenschaftliche Tätigkeit hinaus auch der persönlichen Weiterbildung dienen. Seit mehreren Jahren bietet die Munich Business School auch Weiterbildungsmaßnahmen für Dozenten an, welche sowohl Workshops zur Hochschuldidaktik als auch Sprachkurse für die Durchführung englischsprachiger Lehrveranstaltungen umfassen.

Externe Evaluationen finden innerhalb einer offenen Kommunikationsstruktur durch ehemalige Studierende, Gastdozenten und Ausbilder aus der Praxis statt, die regelmäßiges Gehör finden, wenn es um die Optimierung des Studienganges geht. Zudem nimmt die Hochschule an ausgewählten externen Hochschulbefragungen (z.B. Universum Student Survey) teil.

Die Studien- und Prüfungsordnung dokumentiere mit hoher Transparenz das Programm. Die Öffentlichkeit werde zudem durch die umfangreiche Beschreibung des Studienganges sowie aller relevanten Aspekte eines Studiums an der Munich Business School über das Internet informiert. Darüber hinaus werden Studieninteressierten zahlreiche persönliche Beratungsangebote geboten, so die Hochschule. Es herrsche ferner eine Open-Door-Policy, so dass bei Fragen zum Studienverlauf, zu Vertiefungsmöglichkeiten oder zur Wahl des Themas der Abschlussarbeit die Türen der Studienberatung oder Studiengangsleitung offen stünden.

Die Aktivitäten der Munich Business School werden jährlich und studiengangsübergreifend im Tätigkeitsbericht und im Forschungsbericht zusammengefasst. Für Studieninteressenten wird ein umfangreiches Informationsangebot im Internet sowie als Broschüre bereitgestellt, das die persönliche Beratung ergänzt.

Bewertung:

Die Munich Business School hat innerhalb ihres Qualitätssicherungssystems strategische Ziele sowie Qualitätsziele für die Entwicklung der Studiengänge formuliert und überprüft ihre Umsetzung innerhalb der studentischen Lehrevaluationen wie auch der Verwaltungsevaluationen regelmäßig einmal im Semester. Die MBS hat mit dem dargestellten Modell zudem ein umfassendes System der Qualitätssicherung und -entwicklung konzipiert, das eine ständige Qualitätsverbesserung nach Ansicht der Gutachter hinreichend gewährleistet und im Sinne eines Qualitätszirkels konzipiert ist. Evaluationsergebnisse werden in Form von studentischen Lehrevaluationen sowie Verwaltungs- und Serviceevaluationen durchgeführt, die auch die studentische Arbeitsbelastung erheben. Der Absolventenverbleib wird nicht systematisch erhoben (vgl. Kapitel 1.1).). Die Lehrenden werden innerhalb der offenen Kommunikationsstruktur der MBS an der Weiterentwicklung der Studiengänge beteiligt.

Während der Begutachtung vor Ort konnten die Gutachter jedoch feststellen, dass die Ergebnisse und Konsequenzen der Evaluationen den beteiligten und betreffenden Personengruppen nicht hinreichend kommuniziert werden. Die Gutachter empfehlen daher, Studierenden, Lehrenden und Alumni (im Rahmen der externen Evaluierung) die Ergebnisse und Konsequenzen der studentischen Evaluierungen explizit mitzuteilen und die Evaluierungstermine hierfür ggf. in der zweiten Hälfte der Vorlesungsdauer durchzuführen, damit die Resultate am Ende der Vorlesung oder kurz nach Beendigung der jeweiligen Veranstaltung kommuniziert werden und noch etwaige Verbesserungen in der laufenden Veranstaltung vorgenommen werden können. Externe Evaluierungen finden an der MBS in Form von Rückmeldungen durch Gastdozierende oder Alumni statt.

Die Gutachter konnten sich darüber hinaus davon überzeugen, dass Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen in den Studien- und Prüfungsordnungen, auf der Internetpräsenz und in Broschüren dokumentiert und veröffentlicht sind. Fachliche und überfachliche Beratung erhalten die Studierenden je nach Fragestellung durch die Studienberatung, das International Office oder den Career Service. Die Gutachter heben besonders die Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr hervor. Durch den Tätigkeits- sowie Forschungsbericht werden die Aktivitäten im Studienjahr kontinuierlich dokumentiert. Darüber hinaus geben die Veröffentlichungen einen konzentrierten Überblick über die wesentlichen Ereignisse und Daten des Studienjahres. Auch wird ein Absolventenjahrbuch erstellt und an relevante Kooperationspartner versandt, die Internetpräsenz kontinuierlich aktualisiert und somit eine aktive Pressearbeit betrieben.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	**Qualitätssicherung**					
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/ Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung (Asterisk-Kriterium)			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung					
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		
5.4	Dokumentation des Studienganges					
5.4.1	Beschreibung des Studienganges			x		
5.4.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr		x			

Qualitätsprofil

Hochschule: Munich Business School, Standort München

Master-Studiengang: Internationale Betriebswirtschaft (M.A.)

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	**Ziele und Strategie**					
1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges			x		
1.2	Positionierung des Studienganges					
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt für Absolventen („Employability“)			x		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		
1.3*	Internationale Ausrichtung		x			
1.4	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			x		
2	**Zulassung (Bedingungen und Verfahren)**					
2.1*	Zulassungsbedingungen			x		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)			x		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					x
2.4*	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			x		
2.5	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			x		
2.6	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		
3.	**Umsetzung**					
3.1	Struktur					
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung				**Auflage**	
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung				**Auflage**	
3.1.4*	Studierbarkeit			x		
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit			x		
3.2.2*	Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
3.2.3*	Begründung der Studiengangsbezeichnung			x		
3.2.4*	Integration von Theorie und Praxis			x		
3.2.5	Interdisziplinarität			x		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			x		
3.2.7*	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit			x		

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3	Internationalität					
3.3.1*	Internationale und interkulturelle Inhalte		x			
3.3.2	Internationalität der Studierenden		x			
3.3.3	Internationalität der Lehrenden			x		
3.3.4	Fremdsprachenanteil			x		
3.4	Zusätzlicher Qualifikations- und Kompetenzerwerb					
3.4.1*	Erwerb anwendungs- und/oder forschungsorientierter Kompetenzen (nur bei Master-Studiengang)			x		
3.4.2*	Überfachliche Qualifikationen			x		
3.4.3*	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik / Kooperations- und Konfliktfähigkeit			x		
3.5	Didaktisches Konzept					
3.5.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.5.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			x		
3.5.3	Gastreferenten		x			
3.5.4	Tutoren im Lehrbetrieb					x
3.6*	Berufsqualifizierende Kompetenzen			x		
4.	**Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen**					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges					
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals		x			
4.1.5*	Interne Kooperation			x		
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		x			
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1*	Studiengangsleitung			x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		
4.2.3	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			x		

4.3	Kooperationen und Partnerschaften		
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen (* für Kooperationsstudiengänge)		x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen (* für ausbildungs- und berufsintegrierende Studiengänge, Franchise-Studiengänge)		x
4.4	Sachausstattung		
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume		x
4.4.2*	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur		x
4.4.3	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende		x
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service		x
4.5.2	Alumni-Aktivitäten		x
4.5.3	Personenbezogene Beratung und Betreuung der Studierenden		x
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges		x
5.	**Qualitätssicherung**		
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangsentwicklung		x
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse		x
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung		
5.3.1	Evaluation durch Studierende		x
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal		x
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte		x
5.4	Dokumentation des Studienganges		
5.4.1	Beschreibung des Studienganges		x
5.4.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr	x	